

Karl Gotthard Henner Herbst  
Gemeindeglied der Evangelischen Kirchengemeinde Gemen/Westfalen

Biblische Chronologie Teil XVI

## **XVI Das Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung**

In 185/203 Jahren der Forschungsgeschichte zur paulinischen Chronologie 1815-2000/2018  
auf der Suche nach Beiträgen zum Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung

- I. 1815-1910 Die Zeit vor Entdeckung der Gallio-Inschrift
- II. 1910-2000/2018 Die Zeit nach Entdeckung der Gallio-Inschrift

**Forschungsgeschichtliche Beiträge zur Begründung  
eines alternativen, historisch-kritischen Minderheitenvotums zur Lösung  
des Problems der paulinischen, der petrinischen und der Jesus-Chronologie**

2-1.21 Belser 1898

Vorabausdruck zu Korrekturzwecken  
(für zugesandte Korrekturen einzelner Besprechungen bin ich dankbar)  
(E-Mails bitte an meine Enkeltochter oder meine Frau: herbstannika@web.de oder herbst-1@gmx.net)  
Borken-Gemen, den 22.03.19

2.1.21 *Belser* 1898:<sup>713</sup> (Ziel: "Belser1898A")

1. *Belser* setzt sich mit *Harnack*, Adolf: Chronologie der altchristlichen Literatur, Leipzig 1897, 233-243, auseinander.

<sup>714</sup> *Harnack* hatte dort 1897 seine Ansicht zur Paulus-Chronologie veröffentlicht. *Belser* kritisiert:

1) Den Zeitpunkt 44 für die Hungersnot und die Kollektenreise Act 11 bzw den Zeitraum 45-46 für die 1. MR (S. 354-356).

2) Den Zeitraum von 1 - 1½ Jahren, den *Harnack* für den Zwischenraum zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung annimmt (S. 356-360).

3) Die 'Grundlage' der *Harnack*'schen Berechnung: die Ansetzung des Amtswechsels von Felix auf Festus auf das Jahr 56 (S. 360 - 368).

4) Die zu frühe Datierung des paulinischen Korinth-Aufenthaltes in die Jahre 48-50 (S. 368-372).

5) Die Ansetzung des Todes Pauli im Zusammenhang mit der neronischen Verfolgung (Jahr 64) (S. 372 - 378).

6) Im Hintergrund von *Belser*'s Kritik steht ein eigener Entwurf zu einer Paulus-Chronologie.

Relative und absolute Chronologie von Apg 11,30 - 12,23			
1	Reise zum ApoKon	Gal 2,1 = Apg 11,30	Mitte Fj 43/44
2	Apostelkonzil	Gal 2,1-10 = Apg 15	½ Jahr
3	Rückreise	Apg 12,25	
4	Verfolgung d. Gemeinde durch Agrippa a) Tötung von Jakobus (u. Johannes) b) Einkerkierung von Petrus	Apg 12,1 Apg 12,2 Mk 10,38-39 Apg 12,3-5	
5	Ende und Tod von Herodes Agrippa	Apg 12,20-23	Adar Fj 43/44
6	Befreiung Petri aus der Haft	Apg 12,6-17	Pesach 44 nC
7	Anachronismus: Herodes Agrippa war schon tot, als er angeblich den Befehl gab, die Wachen 'abführen' zu lassen	Apg 12,18-19	-----

2. Zu *Belsers* Kritik:

2.1 *Belser* kritisiert, daß *Harnack* die 1. MR viel zu kurz ansetzt (45-46 nC). *Belser* meint, daß die 1. MR länger als 1 Jahr gedauert habe; "ich halte dazu 3 Jahre für durchaus notwendig" - wohl nicht zu Unrecht.<sup>715</sup> - Das gibt ihm aber keinen Grund, das Zeugnis des Orosius (VII 6,12), daß im 4. Jahr des Claudius eine Hungersnot um sich griff, in Frage zu stellen (S. 354): " Die Hungersnot in Palästina unter Klaudius trat nach Orosius (VII,6) im vierten Jahre des Klaudius (Januar 44 bis Januar 45) ein. Noch in der neuesten Arbeit 'zur Evangelienfrage' glaubte ich, dieses Datum ohne weiteres acceptieren zu können; es wird indes richtiger sein.

<sup>713</sup> *Belser*, Johannes Evangelist: Zur Chronologie des Paulus, ThQ 80, Tübingen (1898), 353-379. (Ziel: "1898BeA")

<sup>714</sup> Vgl zu *Harnack* 1897 meine Besprechung o. S. 285 - 310

<sup>715</sup> Zur Dauer der 1. MR: *Wurm* 1833 war der Ansicht, daß man als Zeit zwischen der Reise Apg 11,30 und der Ankunft in Korinth ca. 6 (½) Jahre annehmen müsse (vgl o. s. 148, 158, 169, 179, 234, 235, 272, 530 A 225, 258, 282, 308, 498, 499, 605, 1353; außerdem die beiden Textboxen S. 156 Nr. 83 und S. 269 Nr. 150). Rechnet man als Zeit für das Apostelkonzil ¼ Jahr und für den Anfang bzw die 1. Hälfte der 2. MR 2 ½ Jahre, so bleiben für die 1. MR  $6 \frac{1}{2} - \frac{1}{4} - 2 \frac{1}{2} = 3 \frac{3}{4}$  Jahre. - Eine andere Rechnung führt ungefähr zum selben Ziel: Herodes starb am 9. oder 10. Adar (= Dystros) des Fj (jüd) 43/44. Davor fällt die Verfolgung und vor die Verfolgung fällt das Apostelkonzil (ca Pflingsten 43 nC? = Mai/Jun 43 nC?). Das Claudius-Edikt gehört ins Jahr 49, im selben Jahr 49 kommen Aquila und Priszilla nach Korinth, wenig später nach ihnen am Ende des Jahres (ca Okt/Nov 49 nC) Paulus. Also kommt man auch auf diesem Wege zu dem Ergebnis, daß zwischen der Reise Apg 11,30 (Mai 43 nC?) und der Ankunft Pauli in Korinth (Okt/Nov 49) nach dem Claudius-Edikt (Apg 18,1-2) ca 6 ½ Jahre liegen. Zur 1. Missionsreise vgl S. 473, 480, 490, 532, 533, 567, 570, 583 A 1171, 1200, 1238, 1364, 1367, 1477, 1485, 1535 und die Anmerkungen s. 163, 164, 176, 208, 268, 318, 319, 387, 428, 444 A 270, 272, 299, 421, 589, 715, 716, 932, 1036, 1038, 1084.

die Zeit 45-46 als Beginn der Teuerung in Palästina zu betrachten.<sup>716</sup> Welcher der drei Jerusalemreisen des Lk der des Paulus in Gal 2,1 entspricht, scheint *Belser* in Richtung auf Act 15 zu deuten, wobei er aber gleichzeitig annimmt, daß die Kollektenreise Act 11 dennoch stattgefunden habe, und zwar im Jahr 45,<sup>717</sup> danach die 1. MR von 45-48 nC. Anfang 49 nC hätte dann das Apostelkonzil stattgefunden.

2.2 *Belser* meint mit den Stellen Act 2,42-47; 4,43-53; 5,12ff begründen zu können, daß die Zeit von Pfingsten bis Pauli Bekehrung viel länger als 1 - 1 ½ Jahre gedauert habe, nämlich 4-5 Jahre (S. 360).<sup>718</sup> Daß diese Stellen wegen ihrer Sprache vielleicht dem Lukas zugerechnet werden könnten, kommt ihm nicht ins Blickfeld. Daß Lukas über weite zeitliche Strecken nur über wenig geschichtliche Überlieferung verfügt, kann er sich nicht denken. Er richtet das Zeitmaß vielmehr gemäß der Stofffülle und Stoffverteilung in der Apostelgeschichte ein. Folglich ist ihm eine durchaus logische Konsequenz aus *Harnacks* Hypothese absurd: "Die neun ersten Kapitel, näherhin 1,1 - 9,21, sonach ein Drittel des Gesamtbuches, würden bloß die Ereignisse und Begebenheiten eines starken Jahres erzählen, während die 19 folgenden Kapitel die Geschichte von ca. 3 Dezennien enthalten würden; näherhin müßte man dann annehmen, daß in dem ganz kleinen Abschnitt 9,22 - 11,18 der ganze Zeitraum von 30-43 abgemacht wäre;<sup>719</sup>

<sup>716</sup> *Belser* geht willkürlich mit dem Zeugnis von Orosius um. War Fj 40/41 = Claudius (jüd) 1, dann war - anders als bei *Belser!* - Fj 43/44 = Claudius (jüd) 4. Das ist mE wieder ein außerordentlich wertvolles Quellenzeugnis bei Orosius. Wobei wir auf die Fragen nach dessen Herkunft wieder keine befriedigende Antwort geben können. Nach Apg 11,27-29 kam der Prophet Agabus von Jerusalem nach Antiochia und weissagte eine große Hungersnot. "Dies geschah unter dem Kaiser Klaudius." Man gewinnt den Eindruck, als ob Agabus die Hungersnot noch zu Lebzeiten von Kaiser Gaius Caligula (37-41 nC) weissagte und die Erfüllung dieser Weissagung dann unter Klaudius (ab 41 nC) eingetroffen wäre. Nach Orosius VII 6,12 war das im 4. Jahr des Claudius, Fj 43/44 nC. Nach Apg 11,29 haben die »Jünger Jesu« in Antiochia nach ihrem Vermögen eine Kollekte gesammelt und mit Barnabas und Paulus gemäß Apg 11,30 nach Jerusalem geschickt. Dies war nach Orosius' Datum im 4. Jahr des Claudius = Fj 43/44 nC. Nach der relativen Chronologie der Apg war diese (2.) Reise Pauli nach Jerusalem (Apg 11,30) zum Zwecke der Überbringung einer Kollekte vor dem Tod von Herodes Agrippa (also vor März 44 nC); dh auch die relative Chronologie der Apostelgeschichte bestätigt das Datum "4. Jahr des Claudius" = 43 nC, das uns Orosius VII 6,12 bietet. Vielleicht steht mit der Überbringung dieser Gabe auch Gal 2,10 in einem gewissen Zusammenhang: "nur daß wir an die Armen dächten, was ich mich auch eifrig bemüht habe zu tun." Da in der (östlichen) Tradition von der Hungersnot und der gesammelten Kollekte das 4. (vordatierte) Jahr des Claudius (= 43 nC) genannt ist, Orosius aber gemäß einer westlichen Tradition für das Claudius-Edikt das 9. nachdatierte Jahr des Claudius (49 nC) oder die 9. Iteration der tribucinischen Gewalt (= 25.1.49 - 24.1.50 nC) angibt, so liegen zwischen diesen beiden datierten Überlieferungen nicht 5, sondern 6 Jahre. - Nach der von Ed. Schwartz, Jul. Wellhausen, Ed. Meyer, G. Holscher u. anderen vertretenen Chronologie fand im Fj 43/44 nC das Apostelkonzil statt. Nach dieser Chronologie entspricht der Reise von Gal 2,1 die 2. Jerusalemreise des Paulus in Apg 11,30, die sog. Kollektenreise. Zum wichtigen, aber auch sehr problemgeladenen und vielfach bestrittenen Jahr 43 nC vgl S. 163, 164, 176, 208, 268, 318, 319, 387, 428, 444 A 270, 272, 299, 421, 589, 715, 716, 932, 1036, 1038, 1084 und die Anmerkungen S. 17, 150, 153, 157, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 230, 245, 257, 417, 514, 654, 656, 665 und S. 317, 319, 347, 362, 371, 378, 468, 470 A 712, 716, 797, 855, 875, 908, 1157, 1163. (Ziel: "Jahr43/2"/"Hungersnot43"/"HungerOros")

<sup>717</sup> Auch *Belser* gehört wie *Wurm* 1833, *Wieseler* 1848, 1859, *Hoennicke* 1903, *Zahn* 1904, 1907, *Lake* 1933 zu den Autoren des 19. (und 20. Jhdts), die sich bei der Datierung der sog Kollektenreise Apg 11,30 an der Stellung der Rückreise in Apg 12,25 orientieren; vgl S. 148, 152, 176, 319, 345, 425, 491 A 222, 240, 300, 717, 791, 1030, 1243. Da in Apg 12,20-23 das Ende von Herodes Agrippa berichtet wird, könnte man sich zur Annahme verleiten lassen, die ganze Reise habe nach dem Tod von Herodes Agrippa stattgefunden. Die relative Chronologie ist bei Lukas arg in Unordnung geraten; vgl zur relativen zeitlichen Ordnung der Ereignisse von Apg 11,30 - 12,23 die Textbox S. 318176. Die überraschende, wunderbare, legendäre Befreiung Petri zum Pesachfest (15. Nisan) aus dem Kerker wird nach dem Tod von Herodes Agrippa (9. oder 10. Adar Fj 43/44 nC), also ca 35 Tage später, erfolgt sein. Die Legende macht eine Voraussetzung, als ob der König noch leben würde. Diesen legendären Zug muß man nicht und darf man nicht historisch nehmen. Den theologischen Kern der Befreiungslegende, daß Gott die Gebete der Gemeinde erhört habe, möchte ich nicht in Abrede stellen, weder daß die Gemeinde damals für die Befreiung Petri gebetet habe, noch daß diese Gebete von Gott auf seine souveräne Weise erhört wurden. (Ziel: "Nach44")

<sup>718</sup> Zum weiten Abstand zwischen Tod Jesu und Bekehrung Pauli vgl S. 147, 169, 191, 222, 273, 319, 339, 344, 422 A 220, 286, 355, 454, 608, 718, 771, 788, 1022. Demgegenüber steht das Modell der Explosion mit einem sehr engen Abstand, bei *Harnack* 1897 6-12 Monate, später 1912 mit den altkirchlichen Zeugnissen 18 Monate; vgl zum engen Abstand S. 170, 204, 298, 340, 344, 495, 513, 534 A 287, 407, 679, 773, 788, 1252, 1300, 1372.

<sup>719</sup> Vgl zur Einteilung der Apostelgeschichte in vier Zeitabschnitte und zur Verteilung des Stoffes auf diese Abschnitte S. 320 Textbox Nr. 178. Die Epochenbildung von *Belser* ist sowohl, was den terminus post quem als auch den terminus ad quem anlangt, nicht sehr geschickt. Besser eignet sich als terminus post quem die Taufe Pauli in Apg 9,18. Apg 9,22 hat Pl sich schon (länger?) bekehrt und predigt in Damaskus. Nach Gal 1,18 hielt sich Pl nach seiner Bekehrung 2 ("3" vordatierte) Jahre in der Arabia auf. Nach Apg 9,23 beschlossen die Juden von Damaskus, ihn zu töten; nach Apg 9,24-26 flieht Pl in einem Korb über die Stadtmauer und geht nach Jerusalem (vgl auch 2Kor 11,33). *Belser* nimmt Apg 11,19 als terminus ad quem für den Abschnitt von Apg 9,22 an (bzw von 9,18 an); ich meine, Apg 11,25-26 bzw 11,27-30 ist besser als terminus ad quem für den Abschnitt geeignet; denn dieser Abschnitt Apg 9,18 - 11,30 ist mit Gal 1,21; 2,1 kompatibel. Nachdem Pl das erste Mal für 14 Tage in Jerusalem war, reist er für 13 ("14" vordatierte) Jahre nach Syrien und Kilikien und predigt dort das Evangelium. Gegen Ende dieser Zeit kommt Barnabas und holt Pl aus Kilikien nach Antiochia, wo sie beide 1 Jahr zusammen bleiben (Apg 11,25-26). Mit der 2. Reise Pauli nach Jerusalem Apg 11,30, in diesen wenigen (2-3) Kapitel der Apg, vergehen 2 + 13 = 15 Jahre (28-43 nC), und nicht 13 Jahre (30-43 nC), wie *Belser* will. Die vier Epochen: 1) Von der Auferstehung Jesu bis zur Berufung Sauli/Pauli vor Damaskus: 9 Kapitel (Apg 1,1 - 9,18) = 1 (½)

178 Mosaikstein d. Frühdatierung: Apg: Stoffverteilung

177 Belser 1898, Pl-Chronologie

Stofffülle, (ungleiche) Stoffverteilung <sup>1</sup> und Zeitmaß in der Apg (nach Belser 1898) <sup>2</sup>			
Apg 1,1 - 9,21	9 Kapitel	1(½) Jahre	27-28 nC
Apg 9,22 - 11,30	2 Kapitel	15 Jahre	28-43 nC
Apg 11,30 - 20,6	8 Kapitel	12 Jahre	43-55 nC
Apg 20,6 - 28,30	9 Kapitel	2(⅓) Jahre	55-57 nC
Summe	28 Kapitel	30 Jahre	27-57 nC
A <sup>1</sup> : (9+9=)18 Kapitel decken 3 Jahre ab; (2+8=) 10 Kapitel 27 von 30 Jahren. A <sup>2</sup> : Die absoluten Datierungen nicht von Belser, sondern von mir, H.H.			

Paulus-Chronologie, Belser 1898	
Tod Jesu	
Bekehrung Pauli	35 ev. 32
1. Reise nach Jerusalem	38 ev. 35
Aufenthalt in Tarsus	38 (ev 35) - 43
Ankunft in Antiochien	Anf 43
2. (Kollekten-)Reise nach Jerusalem	Win 44/5 (o. 45/6)
1. Missionsreise, Rückkehr u. Aufenthalt in Antiochien	45(46) - 48 (incl)
3. Jerusalemreise Pauli z. ApoKon	Anf 49
2. Missionsreise	Fj/Som 49 - 52
Aquila und Priszilla nach Korinth	etwa Jul 50
Paulus nach Korinth	etwa Sep 50
1 ½ Jahre in Korinth	50 - 52
nach Ephesus und Jerusalem	Fj/Jun 52
3. Missionsreise	52 - 57
in Ephesus	53 - 55
in Troas	Her/Win 55/56
in Makedonien	Mär - Nov 56
3 Monate in Korinth, Römerbrief	Dez 56 - Feb 57
Reise von Korinth nach Philippi	März 57
Ostern in Philippi	Apr 57
Reise von Philippi nach Jerusalem	Ostern - Pfing 57
Gefangennahme in Jerusalem	Pfing 57
2 Jahre Haft in Caesarea	Som 57 - Som 59
Wechsel von Felix auf Festus	59
Überführung nach Rom	Sep 59
Kreta	Okt 59
Malta	Win 59/60
Haft in Rom	Fj 60 - Fj 62
Prozeß und Befreiung	62
Reise n. Spanien; von da in d.Orient	Her 62 o. Fj 63-66
Tod Pauli	67 nC

denn 11,19 stehen wir erwiesenermaßen im Jahre 43 (Abholung des Paulus aus Tarsus nach Antiochien)." So sehr diese Feststellung *Belsers* auch befremden haben mag, mE charakterisierte er damit den Befund bei Luk/Apg zutreffend.<sup>720</sup>

2.3 *Belser* deckt mit Recht den Widerspruch bei *Harnack* auf, daß Pallas (nach Tacitus) eigentlich schon im Jahre 55 seine Machtstellung verloren habe, und dennoch Felix noch im Jahr 56 nach seiner Ablösung durch Festus in Rom von Pallas angeblich geschützt werden konnte. Er sieht aber nicht, daß *Harnacks* chronologischer Ansatz auf zwei ganz anderen fragwürdigen Ansätzen beruht:

2.3.1 *Harnack* meint, das zweite Jahr Neros, in das Hieronymus in seiner lateinischen Version von Eusebs Chronik die Ablösung des Felix setzen würde, wäre auf Okt 55 - Okt 56 zu reduzieren, obwohl wahrscheinlich »Fj 55/56 nC = Nero 2« gemäß der Vordatierung in Judäa anzunehmen ist.

2.3.2 *Harnack* interpretiert die *διετία* von Act 24,27 auf die Gefangenschaft des Paulus in Caesarea. Daher, wenn diese Gefangenschaft 56 nC aufhörte, müßte sie 54 nC begonnen haben. Oder umgekehrt: Weil *Harnack* die 3. MR nicht schon 53

enden lassen möchte, sondern ihm 54 dann schon eher vertretbar erscheint, darum kann Festus bei ihm nicht schon im Jahr 55, sondern erst im Jahr 56 sein Amt antreten.

2.3.3 Wenn *Belser* meint, *ἐκ πολλῶν ἐτῶν* Act 24,10 rühre daher, daß Paulus "gewiß besonders das Beispiel des Pilatus mit seinen 10 Prokuratsjahren" im Gedächtnis habe, so ist dies doch wohl eine zweckbestimmte, leicht durchschaubare Eintragung, mit der er zu seinem Ergebnis kommen wollte,

Jahre. 2) Von der Berufung Sauli/Pauli bis zur Überbringung der Hungerkollekte bzw bis zum Apostelkonzil (Apg 9,18 - 11,30) = 15 Jahre. 3) Vom Apostelkonzil bzw vom Beginn der 1. MR bis zur Überbringung der kleinasiatischen und europäischen Kollekte bzw bis zum Ende der 3. MR (Apg 11,30- 20,5) = 12 Jahre. 4) Von der letzten Kollektenreise nach Jerusalem bis zum Ende der zweijährigen, römischen Gefangenschaft bzw bis zum Tod Pauli (Apg 20,5 - 28,31) = 2 (⅓) Jahre. - **Die Stoffverteilung ist sehr ungleichmäßig:** Die erste und letzte Epoche umfassen nur 1 + 2 = 3 Jahre, aber 9 + 9 = 18 von 28 Kapiteln. Die zweite Epoche von der Berufung vor Damaskus bis zum Apostelkonzil umfaßt bei Luk in der Apg nur 2 Kapitel, aber 15 Jahre, das ist die Hälfte der gesamten Zeit der Apg. Denn rechnet man die 3. Epoche noch zur 1. und 4. hinzu, so umfassen sie 9 + 9 + 8 = 26 Kapitel von insgesamt 28 Kapiteln, aber nur 15 Jahre. Um Trugschlüsse zu vermeiden, darf man auf keinen Fall von der Stoffverteilung, dem Stoffmangel oder der Stofffülle auf die Dauer der Epochen schließen.

<sup>720</sup> Vgl zu dieser ungewollten, aber den Befund bei Lukas in der Apg genau treffenden Beobachtung S. 320 Textbox Nr. 178. Man darf und kann mE nicht aus der Fülle oder dem Mangel an Überlieferungsstoff auf die Zeitdauer einer Epoche schließen. So entstehen möglicherweise die größten Fehler; vgl S. 169, 176. 320, 354, 449, 490 A 785, 301, 720, 830, 1096, 1236.

daß Paulus "mindestens sechs oder sieben Jahre gemeint" habe (S. 364).<sup>721</sup> *Belser* läßt aber außer Acht, daß es mit der Vermittlerrolle des Pallas in den Jahren 58 oder 59 um keinen Deut besser steht als 56 nC. Daß Nero Pallas von allen seinen Ministern **am meisten in Ehren hielt** (*μάλιστα*), dieser Superlativ hatte Dez 55 seine Wahrheit verloren, und war 58/59 genauso wenig möglich wie 56 nC.

2.4 *Belser* und *Harnack* haben gemeinsam, daß sie beide für den Anfang der 179 37 J. Belser 1898

2. MR bis zur Ankunft in Korinth nur 1 ½ Jahre annehmen (von 47-48 bzw von 49-50 nC). Daher richtet sich *Belsers* Kritik gegen das Jahr 47 als Beginn der 2. MR und nicht gegen die zu kurze Zeit für die lange, ereignisreiche und geschichtsträchtige Reise.

2.4.1 *Belser* kritisiert wohl mit Recht, daß *Harnack* den paulinischen Korinthaufenthalt zu früh ansetzt. Orosius Datum für das Claudius-Edikt weist in das Jahr 49 und wohl nicht in das Jahr 48, aber das gäbe zu einem späteren Ansatz des Beginns der 2. MR erst dann Anlaß, wenn wirklich erwiesen wäre, daß sie so kurz war, wie beide Forscher annehmen.

2.4.2 *Belser* rechnet im Gedankenexperiment den Zeitraum von der Ankunft in Korinth bis zur Verhaftung in Jerusalem aus: "Es ergeben sich somit 6 Jahre und wir kommen zum Resultat: selbst wenn Paulus auf der zweiten Missionsreise schon im Herbst 49 in Korinth ankam und von da im Frühjahr 51 wieder aufbrach, kann die Gefangennahme in Jerusalem nicht im Frühjahr 54 erfolgt sein, sondern höchstens im Frühjahr 55."<sup>722</sup>

Erscheinungen	5	2
in der Arabia	3	3
Syrien/Cilicien	6	9
in Antiochia	1	2
1. MR	3	2
in Antiochia	1	1
2. MR	3	3
in Antiochia	-	-
3. MR	5	5
Gefangenschaft	5	5
Spanien, Orient	5	5
† Jesu - † Pauli	37	37
Tod Jesu	nC	30
Tod Pauli	nC	67

2.5 Zum Ende der 3. MR und zum Amtswechsel von Felix auf Festus: Darin zeigt sich der Widerspruch in der Frühdatierung der Paulus-Chronologie bei *Harnack*: Der frühest mögliche Termin für das Ende der 3. MR ist das Jahr 55; und der spätest mögliche Termin für den Wechsel von Felix auf Festus ist wegen der Entlassung von Pallas vor Mitte Dez 55 ebenfalls das Jahr 55; dh man kann diese Frühdatierung nur unter der Bedingung vornehmen, daß man Act 24,27 philologisch/grammatikalisch auf die Amtszeit des Felix bezieht; bzw man kann nicht die *διετία* Apg 24,27 auf eine Gefangenschaft des Paulus in Caesarea beziehen und gleichzeitig die Frühdatierung der Verhaftung des Paulus in Jerusalem annehmen, andernfalls setzt man entweder das Ende der 3. MR zu früh (früher als 55 nC)<sup>723</sup> oder den Wechsel von Felix auf Festus zu spät an (später als 55 nC).

2.6 *Belser* bleibt bei seiner berechtigten *Harnack*-Kritik nicht stehen, sondern schießt über das Ziel hinaus:

2.6.1 Er meint, er müsse gegen das Zeugnis der Quelle 'Orosius' polemisieren und die Vertreibung der Juden aus Rom gegen Orosius Zeugnis vom 9. Jahr des Claudius in das 10. Jahr =

<sup>721</sup> Vgl zu dieser chronologischen Deutung von Apg 24.10 auch S. 203, 221, 320, 354, 474, 492 A 403, 449, 721, 829, 1177, 1246. Es hat lange gedauert, bis man in der Forschungsgeschichte die Erfahrung machte und dahinter kam, daß es für die urchristliche Chronologie besser ist, wenn man diese unbestimmte Zeitangabe in der (wahrscheinlich redaktionellen) *captatio benevolentiae* der Paulus-Rede nicht chronologisch extensiv ausbeutet.

<sup>722</sup> *Belser* trifft den Nagel auf den Kopf, aber er merkt es nicht. Diese 6 Jahre hatten in der relativen, quantitativen Chronologie schon vor ihm *Wieseler* 1848, 1859 und *Conybeare* 1892 (= 5 ½ Jahre) gefunden, in der absoluten Chronologie (49-55 nC) *Weber* 1889, den er aber nicht nennt. Es ist ja bei ihm nur als ein (absurdes) Argument gegen *Harnack* gemeint, er selbst vertritt eine andere Datierung (52-57 nC). Vgl zu diesem Mosaikstein der Frühdatierung s. S. 223 Textbox Nr. 127 und S. 234 Textbox Nr. 133 und die Anmerkungen S. 169, 179, 234, 235, 321 A 282, 309, 498, 499, 722.

<sup>723</sup> Daß das Ende der 3. MR zu früh gerät, diesen Fehler teilt *Harnack* mit anderen (*Kellner*, *Holtzmann*, *Blaß*, *McGiffert*). Vgl S. 199, 267, 321, 474 A 389, 584, 723, 1176. Zur Auslegung der *διετίας* in Apg 24,27 vgl S. 199, 200, 222, 228, 274, 321, 339, 396, 418 A 387, 388, 391, 451, 484, 614, 723, 769, 963, 1007.

50 nC rücken.<sup>724</sup> wodurch Paulus erst Fj 52 Korinth verläßt.

2.6.2 Herbst 55 bricht bei ihm Paulus in Ephesus auf, kommt aber erst Ende November 56 nach Korinth, bleibt dort drei Monate und kehrt im März 57 nach Makedonien zurück. Bei den meisten Forschern erledigt Paulus diese Reise in einem halben Jahr, bei *Belser* dagegen braucht er 1 ½ Jahre dafür, wodurch ihm die 3. MR auf eine Länge von 5 Jahren gerät (52-57 nC). Streicht man diese beiden unnötigen Jahre bei der Verschiebung des Orosius und bei der Verlängerung der 3. MR, so käme man zu dem Resultat, daß Paulus im Jahre 55 verhaftet wurde, wie es *Belser* ja selbst hypothetisch gegen *Harnack* formulierte.

2.7 *Belser* vermag *Harnacks* Beobachtungen zum Todesjahr von Petrus und Paulus nicht richtig einzuschätzen. Seine eigene Annahme, daß Paulus im Jahre 67 hingerichtet wurde, steht ihm da im Wege.

2.7.1 *Harnack* setzt den Tod beider Apostel ins Jahr 64 nC. *Belser* sieht richtig, daß die Hinrichtungsart bei Paulus - durch das Schwert - eigentlich nicht zu den greulichen Marter- und Foltertoden in der neronischen Verfolgung paßt,<sup>725</sup> er übersieht aber, daß die Überlieferung, Petrus sei kopfüber gekreuzigt worden, dem gerade entspricht.

2.7.2 *Belser* gesteht *Harnack* zu, daß dieser scharfsinnig herausgefunden habe, daß Euseb, auch wenn er das 13. bzw 14. Jahr Neros für den Tod der Apostel angäbe, dieser doch wohl unter der neronischen Verfolgung geschehen sei, denn Euseb datiere diese auch so spät.

2.7.3 Nur, meine ich, es ist unter Nero im 10. Jahr nicht 'Paulus' oder 'Petrus und Paulus', sondern 'Petrus allein' hingerichtet worden. Ist Paulus schon 55 in Jerusalem verhaftet worden, fand der Amtswechsel von Felix auf Festus und die Überfahrt nach Rom auch schon in diesem Jahr statt, dann fällt der paulinische Romaufenthalt in die Jahr 55 - 57 nC. Es wäre chronologisch durchaus möglich, daß Paulus schon einige Jahre vor Petrus und zeitlich getrennt von Petrus in Rom durch das Schwert starb.<sup>726</sup>

3. Zusammenfassend darf ich urteilen: *Harnacks* Inkonsequenzen in seiner Frühdatierung der 2. und der 3. MR hat *Belser* zum Alibi einer Spätatierung der paulinischen Chronologie genommen. Wertvoll sind bei ihm die Erkenntnisse hinsichtlich einer längeren Dauer der 1. MR, der Hinweis auf die erste der beiden von Orosius (hist adv pag VII 6,12 und 6,17) überlieferten Hungersnöte und die mögliche Datierung der 6 Jahre von Apg 18,2 - 21,17 auf 49 - 55 nC.

---

<sup>724</sup> S. 371: "So können wir denn die Publikation und Durchführung des gemeinten Dekretes mit Bestimmtheit auf das zehnte Jahr des Klaudius, Januar 50 bis Januar 51, datieren." Ebenso verfährt *Ramsay* 1896, 1897, 1906, auch er setzt das Zeugnis von Orosius für das 9. Jahr des Claudius außer Kraft. Beide, *Ramsay* und *Belser*, können damit nichts anfangen. Forschungsgeschichtlich wird durch die Polemik beider gegen Orosius sehr klar, daß die Datierung des Claudius-Ediktes bei Orosius den Aufenthalt Pauli in Korinth von He 49 bis Fj 51 datiert. *Schrader* 1830 hat mit Hilfe des Claudius-Ediktes bei Orosius die 2. MR von 47-51 nC datiert. Beide sind darin aber nicht beachtet worden bzw haben keine Nachfolger gefunden. Erst *Deißmann* 1911 und *Harnack* 1912 haben, nach Entdeckung der Gallio-Inschrift, das Zeugnis des Orosius/Sueton für eine frühere Datierung der paulinischen Chronologie wieder in sein Recht eingesetzt. Zum Claudius-Edikt vgl S. 272, 321 605, 724, u.a. auch die Besprechung von *Ramsays* Chronologie 1909 bzw die Liste der Autoren. die die Orosius-Notiz für wertlos erklären: S. 501 Textbox Nr. 279. Zu Orosius s. S. 149, 163, 169, 185, 199, 223, 236, 243, 266 A 229, 266, 282, 331, 390, 459, 502, 524, 582 und S. 271, 321, 347, 389, 489, 531, 551 A 602, 603, 604, 605, 724, 800, 937, 1232, 1359, 1420. (Ziel: "Claudius"/"Orosius2")

<sup>725</sup> *Belser* steht kurz vor der Erkenntnis, für den zeitlich und sachlich getrennten Tod der beiden Apostel zu plädieren; vgl zum getrennten Todesjahr und Todestag 207, 294, 311, 316, 322, 356, 368, 371, 376 A 416, 672, 688, 710, 725, 836, 870, 874, 900. Er bleibt auf halbem Wege stehen, den letzten Schritt geht er nicht.

<sup>726</sup> *Belser's* chronologische Ansichten finden sich S. 320 in der Textbox Nr. 177; die Formel seiner Chronologie findet man S. 321 Textbox Nr. 179; wobei darauf hinzuweisen wäre, daß er S. 379 Mitte bei seiner Darstellung der 3. MR sich mehrmals um ein Jahr vertut. Das Richtige findet sich bei ihm auf S. 371-372.

**Exkurs: Zur biblischen Hungersnot Apg 11,27-30 unter Kaiser Claudius (Ziel: "HungerA")**

1. Zeit und Ort der 180 Hungersnot 51 nC in Rom (nicht in Palästina)  
Hungersnöte unter Claudius

1.1 Zur Zeit des Kaisers Claudius zähle ich vier verschiedene Hungersnöte in vier verschiedenen Jahren:

1.1.1 Eine Hungersnot zZ des 5. Konsulats von Claudius und von Servius Orfitus (= 51 nC), berichtet von Tacitus (Ann XII 43) und von Orosius (hist adv pag VII 6,17).<sup>727</sup> Orosius setzt sie allerdings fehlerhaft ins 10. Jahr des Claudius; aber es leidet keinen Zweifel, daß er die gleiche Tradition wie Tacitus kennt.<sup>728</sup>

Euseb in seinem Kanon kennt ebenfalls eine Hungersnot in Rom. Auch er bezeugt - wie Orosius - das 10. Jahr des Kaisers Claudius, aber er setzt es mit Ol 207,3 = Abr 2066 gleich. Die Olympiade zeugt für das Jahr 51 nC, nur die Kaiserjahre des Claudius sind in ihrem Beginn gegenüber der Olympiadenära (bei Euseb notorisch) um 2 Jahre verschoben.<sup>729</sup>

1.1.2 Eine Hungersnot zZ von Olympiade 207,1 = Abr 2064 = Klaudios 8 = Agripa 4 gehört ins Jahr 49 nC. Sie wird allein von Euseb in seiner Chronik bezeugt, sonst nicht, und sie datiert bei Euseb zwei Jahre früher als jene, die er zu Ol 207,3 = 51 nC überliefert. "Eine heftige Hungersnot ward in Ellada, so daß ein Scheffel zu 6 Didrachmen verkauft wurde."<sup>730</sup>

Hungersnot in Rom (Italien) unter Claudius (= 51 nC)	
Tacitus, Annalen XII 41.43	Übersetzung (Heller)
41: Ti. Claudio quintum Servio Cornelio Orfito consulibus [= 51 nC] virilis toga Neroni maturata	Unter dem fünften Konsulat des Ti. Claudius u. dem des Servius Orfitus [= 51 nC] wurde die Männertoga an Nero vorzeitig verliehen...
43: frugum quoque egestas et orta ex eo fames in prodigium accipiebatur. nec occulti tantum questus; sed iura reddentem Claudium circumvasere clamoribus turbidis, pulsumque in extremam fori partem vie urgebant. donec militum globo infensos perripuit.	... auch Getreidemangel und die daraus entstandene Hungersnot wurden als Vorzeichen angesehen. Und nicht nur im Geheimen klagte man darüber; als vielmehr Claudius Recht sprach, umringten sie ihn mit erregtem Geschrei, trieben ihn in die äußerste Ecke des Forums und setzten ihm mit Gewalt zu, bis er mit einer Schar Soldaten die erbitterte Menge durchbrach.
Orosius, his. adv. pag VII 6.15.17	Übersetzung (H.H.)
Anno eiusdem nono expulsos per Claudium Urbe Iudaeos Iosephus refert. sed me magis Suetonius movet. qui ait hoc modo: Claudius Iudaeos impulsore Christo adsidue tumultuantes Roma expulit	In dessen 9. Regierungsjahr sind die Juden durch Claudius aus der Stadt vertrieben worden, wie Iosephus berichtet. Aber noch mehr bewegt mich Sueton, der auf diese Weise spricht: Claudius vertrieb die Juden aus Rom, die, angetrieben durch Christus, dauernd Tumulte veranstalteten
Verumtamen sequenti anno tanta fames Romae fuit, ut medio foro imperator correptus a populo conviciis et fragminibus panis turpissime infestatus, aegre per pseudothyrum in Palatium refugiens furorem excitate plebis evaserit	Aber im folgenden [sc. 10.] Jahr war eine so große Hungersnot in Rom, daß in der Mitte des Forums der Imperator vom Volk durch lautes Geschrei erschreckt und durch Brotbrocken schimpflich bedroht, mit Mühe durch eine geheime Tür sich ins Palatin zurückzog und so dem erregten Toben der Volksmenge entkam
Euseb, Chronikon/Kanon	Armeni. Chronik (ed. Karst)
Olympiade 207,3 = Abr 2066 [= 51 nC] = Klaudios 10 = Agripas 6	"Eine gewaltige Hungersnot ward zu Rom."
Bei Euseb stimmt die Olympiade (207,3) mit dem Konsulat bei Tacitus (51 nC) überein, aber das Kaiserjahr (10. Claudius) ist gegenüber dem Olympiadenjahr um 2 Jahre verschoben. Bei Orosius findet sich die gleiche Verschiebung des Kaiserjahres, wobei die Übereinstimmung in der Überlieferung der Bedrängnis des Kaisers durch das aufgebrachte Volk unleugbar ist.	

<sup>727</sup> Vgl zur Hungersnot 51 nC S. 323 Textbox Nr. 180. Vgl zu Orosius auch S. 330 Textbox Nr. 185.

<sup>728</sup> Bei beiden geht es um den Hunger in der Stadt Rom. Bei beiden wird Claudius von der aufgebrachten, hungernden Volksmenge auf dem Forum angegriffen. Bei beiden zieht er sich in die äußerste Ecke zurück und entkommt schließlich, bei Tacitus von den Soldaten befreit, die die Menge gewaltsam auseinander treiben, bei Orosius durch eine geheime Tür zum Palatin.

<sup>729</sup> Vgl zu Eusebs Zeugnis zum Jahr 51 ebenfalls S. 323 Textbox Nr. 180; zur Verschiebung der Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära vgl auch die Anmerkungen S. 201, 223, 323, 350, 351, 372, 454, 528, 531 A 396, 455, 729, 809, 812, 882, 1114, 1345, 1358.

<sup>730</sup> Vgl zur Hungersnot aus dem Jahr 49 auch S. 323 Textbox Nr. 180.

1.1.3 Eine Hungersnot zZ des 181 Hungersnot 45 nC in Ägypten (nicht in Palästina) 5./6. ägyptischen Regierungsjahres von Claudius (45 nC). Sie beruht auf archeologischen Ausgrabungen bzw auf dem Zeugnis von ägyptischen Papyri aus Teptunis.<sup>731</sup>

Hungersnot unter Claudius in Ägypten (45 nC)	
Ägyptische Papyri von Teptunis	Gapp, K.S.: The universal Famine under Claudius, HThR 28, 1935, 258-265.
Herbst 45 nC (6. vordatiertes Jahr des Claudius)	D. Papyri v. Teptunis beweisen für Herbst 45 eine Rekordhöhe d. Weizenpreises (eine übergroße Nilschwelle war katastrophal für die Ernte)."

1.1.4 Eine Hungersnot im vierten Jahr des Kaisers Claudius.

1.1.4.1 Orosius, hist adv pag VII 6,9.12 (ed. Zangemeister 1882) datiert sie "Claudius quarto imperii sui anno..." = 43 nC. Er ersetzt allerdings die Hilfeleistung der Antiochener für die jerusalemer Christen durch die Hilfeleistung der Königin Helena und macht gleichzeitig aus der jüdischen Proselytin eine Frau, die sich zu Christus bekehrt hätte. Es heißt bei ihm: Eodem anno imperii eius fames gravissima per Syriam facta est, quam etiam prophetae praenuntiaverant; sed Christianorum necessitatibus apud Hierosolymam, convectis ab Aegypto frumentis, Helena Adiabenum regina conversa ad fidem Christi largissime ministravit." Biblisch ist die Weissagung durch Propheten, die nach Syrien kamen, und daß die jerusalemer Christen in der Hungersnot in Palästina (nicht Syrien) Not litten. - Wahr ist, daß die Königin Helena aus Adiabene mit Getreide aus Ägypten großzügig half, aber nicht den hungernden Christen, sondern den jüdischen Einwohnern Jerusalems, die keine Christen waren. Orosius wirft zwei Überlieferungen zusammen und vermischt sie, vermutlich weil sie beide ins gleiche Jahr gehörten: Die Hilfeleistung der Antiochener für die jerusalemer Christen und die Hilfeleistung der adiabensischen Proselytin für ihre jüdischen Glaubensgenossen in Jerusalem. Er datiert sie beide ins 4. Jahr des Claudius.<sup>732</sup>

1.1.4.2 Euseb datiert 182 Eusebs Kanon: Hungersnot in Judäa 43 nC

die Hungersnot in der armenischen Version seiner Chronik (ed. Kraft 1911) im linken Lemma zum Jahr Abr 2058 = Ol 205 = Claudius 2 = Agripa 5. "Eine heftige Hungersnot hatte den Erdkreis befangen; und die in den Acten der Apostel enthaltene Prophezeiung des Agab trat in Erfüllung, durch welche er bedeutet hatte, daß eine heftige Hungersnot über den ganzen Erdkreis hin stattzufinden im Begriffe stand." Die sprachlichen Anklänge an die biblische

Euseb. Kanon/Chronikon, Einträge zum Jahr 43 nC				
Olymp	Abr	Claudius	Agripas	Einträge in den Lemmata
205,3	2058	2	5	links: Hungersnot: "Eine heftige Hungersnot hatte den Erdkreis befangen; und die in den Acten der Apostel enthaltene Prophezeiung des Agab trat in Erfüllung, durch welche er bedeutet hatte, daß eine heftige Hungersnot über den ganzen Erdkreis hin stattzufinden im Begriffe stünde."
206,1	2060	4	7	links: Triumph: "Klaudios triumphierte über die Brettanier."
206,1	2060	4	7	rechts: Tod: "Agripas starb. Nach ihm ward Agripas, der Sohn desselben zum Volkskönig eingesetzt von Klaudios."
Rektifizierung: Obwohl zwischen den Einträgen im Kanon 2 Jahre Unterschied liegen, gehören alle drei Einträge zum gleichen Jahr 43 nC. Es bestehen historisch folgende Gleichungen: Ol 205,3 = Abr 2058 = 43 nC und Klaudios 4 = Agripas 7 = 43 nC. Bei Euseb im Kanon differieren von Augustus bis Titus die römischen Kaiserjahre und die Olympiadenära um 2 Jahre.				
205,3	2058	4	7	Im Jahr 43 nC 3 geschichtliche Ereignisse: Hungersnot in Judäa; Triumph über d. Britten; Tod v. Herodes Agrippa.

Hungersnot in Apg 11,27-30 sind nicht zu überhören. Er nennt diese Hungersnot in der relativen Chronologie unmittelbar vor der Eroberung von Britannien, die er ebenfalls im linken Lemma allerdings zwei Jahre später zum Jahr Abr 2060 = Ol 206,1 = Klaudios 4 = Herodes 7 = 45/46 nC bringt. "Klaudios triumphierte über die Bretannier." Euseb macht hier - und zwar beim Olympiadenjahr - einen chronologischen Fehler von 2 Jahren. Das 1. vordatierte Jahr des Claudius war 40/41 nC, das 4. vordatierte Jahr 43/44 und nicht 45/46 nC. Wir wissen, daß Claudius 43 nC über die Britten triumphierte. In der Überlieferung, wie sie Euseb im Kanon bietet, ist das Kaiserjahr also korrekt.

<sup>731</sup> Gall, K.S.: The universal Famine under Claudius, HThR 28, 1935, 258-265. Vgl dazu auch S. 324 Textbox Nr. 181.

<sup>732</sup> Vgl zum Text auch die Zusammenstellung der zwei verschiedenen, bei Orosius überlieferten Hungersnöte S. 330 Textbox Nr. 185.

Euseb hat eine 183 Zur fehlerhaften Verschiebung der Kaiserjahre um 2 Jahre in Eusebs Kanon

annalistische Tradition übernommen und eingeordnet, die ihm (ohne Olympiadenjahr) zum 4. Jahr des Claudius überliefert war. Da bei ihm Kaiserjahr und Olympiadenära gegenseitig und damit auch gegenüber den wahren geschichtlichen und chronologischen Verhältnissen um 2 Jahre differieren, ist es zu dem Fehler von 2 Jahren gekommen.

<sup>733</sup> Der Tri-

umph über die Britten gehört ins gleiche Olympiadenjahr wie die Hungersnot und die Hungersnot gehört ins gleiche Kaiserjahr wie der Triumph. -

Ähnlich ist es mit Herodes Agrippas Tod. Im Lemma rechts ist er ebenfalls zum Jahr Abr 2060 = Ol 206,1 = Klaudius 4 = Agrippa 7 = 45/46 nC eingetragen. "Agrippas starb. Nach ihm ward Agrippas, Sohn desselben, zum Volkskönig eingesetzt von Klaudios."<sup>734</sup> Agrippa starb in der Tat kurz vor Vollendung seines vollen 7. effektiven bzw in seinem 8. vordatierten Regierungsjahr, im 4. vordatierten Jahr des Kaisers Claudius, im Adar = Dystros des jüdischen Jahres Fj 43/44 nC. Euseb hat diese Sterbenotiz ohne Olympiadenjahr übernommen, sie in sein annalistisches chronologisches Gerüst zum 4. Jahr des Claudius bzw zum 7. Jahr von Herodes Agrippa eingeordnet (sie stammte also nicht aus der Chronik von Julius Afrikanus als eine seiner Quellen!). Aber da bei ihm das Verhältnis von Kaiserjahren zur Olympiadenära nicht stimmt, steht heute die Notiz von Agrippas Tod zwei Jahre zu spät. Sie gehört ins gleiche Jahr Fj (jüd) 43/44 nC wie der Triumph über die Britten und wie die Hungersnot in Judäa.<sup>735</sup>

In der relativen Chronologie seiner Chronik kommt unter den drei Nachrichten, die zum gleichen Jahr gehören, zuletzt die Todesnotiz, davor die Notiz über den Triumph, davor die Nachricht über die Hungersnot in Judäa.

Ein grundlegender Fehler in Eusebs Kanon/Chronik (ed. Kraft 1911, 209-210) Zur Entstehung der Verschiebung um 2 Jahre der römischen Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära					
Olym	Abr	Kleop	Kaiser	Juden	Kommentar
183,2	1969	3	Gaius 1	Hyrka 20	Beginn der römischen Kaiser mit Gaius Julius Caesar in Ol 183,2 = 47 vC ein Jahr zu spät; 48 vC wäre historisch richtig gewesen.
184,2	1973	7	Gaius 5	Hyrka 24	Gaius Julius Caesar erhält "5" nachdatierte statt "5" vordatierte Jahre, 1 J. zu viel u. stirbt somit 2 Jahre zu spät, 42 statt 44 vC.
184,3	1974	8	Aug 1	Hyrka 25	Oktavian / Augustus beginnt im Jahr Ol 184,3 = 42 nC 2 Jahre zu spät. 44 nC wäre historisch zutreffend gewesen.
186,4	1983	17	Aug 10	Hyrka 34	Hyrkanus (63-40 nC) erhält 34 statt "24" Jahre. Er endet 4 bzw 7 Jahre zu spät. Antigonus (40-37 nC) ist ganz unterschlagen.
187,1	1984	18	Aug 11	Herod 1	Herodes beginnt Ol 187,1 = 32 nC 5 Jahre zu spät, wenn er "34" bzw 8 Jahre zu spät, wenn er "37" Regierungsjahre erhält.
188,1	1988	22	Aug 15	Herod 5	Die Gleichung Cleop. 22 = Augustus 15 ist korrekt, sie liegt aber in der absoluten Datierung (Ol 188,1 = 28 nC) 2 J. zu spät. Das Ptolemäerreich dauerte seit Alexanders d. Gr. Tod (Ol 114,1, korrekt!) 2 Jahre zu lang. Daher endete Cleopatra 2 Jahre zu spät. Das chronologische Unglück ist perfekt u. pflanzt sich nun fort.
Euseb benutzt an sich eine fast intakte römische Kaiserliste. Da aber ihr Beginn bzw Augustus erstes Jahr 2 Jahre zu spät liegen, setzt sich d. Fehler bis Titus fort. Trägt Euseb ein Ereignis korrekt zu einem Kaiserjahr ein, macht er bei der Olympiade einen Fehler von 2 Jahren, trägt er ein Ereignis korrekt zur Olympiade ein, entsteht ein Fehler von 2 J. beim entsprechenden Kaiserjahr. Er macht es immer verkehrt. Das gilt zB auch für die Hungersnot in Judäa, für den Triumph über die Britten, für Herodes Agrippas Tod, für die Hungersnöte in Hellas u. Rom, aber auch für die Antrittsdaten von Cumanus, Felix, Festus, Albinus, Florus. <b>Beachtet man den Fehler, kann man Eusebs Lemmata äußerst wertvolle Überlieferungen entnehmen.</b> Die tiefste Ursache für diese chronologischen Verschiebungen/Fehler ist beim Geburtsjahr Jesu zu suchen: Euseb wollte d. alte Jahr Abr 2015 u. sein 2 Jahre zu spätes Kaiserjahr ('42. Augustus') für die Geburt Jesu mit d. 4 Jahre zu späten Olympiadenjahr zur Gleichung Abr 2015 = Ol 194,4 = Augustus 42 = 1 vC verbinden. Vor der Verschiebung der Grundgleichung von Ol 1,1 = Abr 1244 zu Ol 1,1 = Abr 1240 lautete in der älteren Chronik-Tradition Jesu Geburtsjahr einmal: Abr 2015 = Ol 193,4 = Augustus 40 = 5 vC.					

<sup>733</sup> Vgl zu dieser fehlerhaften Verschiebung um 2 Jahre S. 325 Textbox Nr. 183.

<sup>734</sup> Als Agrippa 43/44 starb, war sein Sohn noch minderjährig. Die Verwaltung von Judäa und Samaria wurde wieder unter einen römischen Präfecten gestellt (Fadus!). Erst 5 Jahre später, als Herodes von Chalkis 48 nC starb, wurde ihm danach dessen Reich von Claudius übertragen. Euseb macht drei Fehler: (1) Herodes Agrippa II. war nie der unmittelbare Nachfolger seines Vaters Herodes Agrippa I. (2) Er hat nie über dessen Reich geherrscht. (3) Er begann nicht 44, sondern erst 49 nC. Die Darstellung von Agrippas II. Regierungsjahren in seinem Kanon ist daher wertlos.

<sup>735</sup> Vgl zu Eusebs Überlieferungen für das Jahr 43, besonders wegen der Hungersnot in Judäa in diesem Jahr, S. 324 Textbox Nr. 182.

## 184 Josephus: Hungersnot in Judäa zZ von Claudius und Vardanes

Hungersnot in Judäa zZ von Claudius und Vardanes (43 nC?), hineingestellt in den geschichtlichen Zusammenhang mit der parthisch-adiabenischen Königsgeschichte gemäß Josephus, Antiquitates (ed. Niese)	
Josephus Ant XX 2,3.5; 3.1.3.4; 5,2	Übersetzung (Clementz) Hervorhebungen; H.H.
Ant XX 2,3 §37: καὶ τὸ μὲν ἀνελεῖν ἢ φυλάττειν δεδεμένους ἀσεβῆς ἡγούμενος. τὸ δὲ μνησικαχούνας ἔχειν σὺν αὐτῷ μὴ δεδεμένους σφαλερὸν εἶναι νομίζων. τοὺς μὲν ἡμερεύοντας μετὰ τέκνων εἰς τὴν Ῥώμην ἐξέπεμψε Κλαυδίῳ Καίσαρι. τοὺς δὲ πρὸς Ἀρταβάνῃ τὸν Πάρθον ἐφ' ὁμοίαις προφάσεσιν ἀπέστειλεν.	37 "Sie hinzurichten oder weiterhin gefangen zu halten erschien ihm unbillig; andererseits konnte er sich, da er ihres früheren Hasses gedachte, nicht entschliessen, sie frei neben sich zu haben, und so schickte er einige von ihnen samt ihren Kindern als Geiseln nach Rom zum Caesar Claudius, die übrigen aber in gleicher Eigenschaft zum Partherkönige Artabanus."
Ant XX 2,5 §49: ἐπιθυμίαν ἔσχεν εἰς τὴν Ἱεροσολυμιτῶν πόλιν ἀφικομένη τὸ πᾶσιν ἀνθρώποις περιβόητον ἱερὸν τοῦ θεοῦ προσκυνῆσαι καὶ χαριστηρίους θυσίας προσενεγκεῖν ... §51 γίνεται δὲ αὐτῆς ἡ ἀφιξίς πάννυ συμφέροισα τοῖς Ἱεροσολυμίταις· λιμοῦ γὰρ αὐτῶν τὴν πόλιν κατὰ τὸν καιρὸν ἐκείνον πιεζούοντο καὶ πολλῶν ὑπ' ἐνδείας ἀναλωμάτων φθειρομένων ἢ βασιλῆς πέμψει τινᾶς τὸν αὐτῆς, τοὺς μὲν εἰς τὴν Ἀλεξάνδρειαν πολλῶν σίτον ἀνησομένους χρημάτων, τοὺς δ' εἰς Κύπρον ἰσχυρῶν φόρτον οἰσοντας. §52 ὡς δ' ἐπανήλθον ταχέως κομίζοντες τοὺς ἀπορουμένους διένειμε τροφήν καὶ μεγίστην αὐτῆς μνήμην τῆς εὐπορίας ταύτης εἰς τὸ πᾶν ἡμῶν ἔθνος καταλέλοιπε.	49 "... regte sich in ihr das Verlangen, nach Jerusalem zu pilgern, um den von aller Welt gerühmten Tempel Gottes zu verehren, und Dankopfer darzubringen. ..." 51 "Den Bewohnern von Jerusalem aber konnte nichts erwünschter sein als Helenas Ankunft. <b>Denn Hungersnot bedrückte ihre Stadt,</b> [zu jenem Zeitpunkt] und da viele Bürger aus Mangel an Lebensmitteln umkamen, schickte die Königin einige aus ihrem Gefolge nach Alexandria, um große Mengen Getreide dort zu kaufen, und andere nach Cypem, um ganze Schiffsladungen Feigen herbeizuschaffen. 52 Als die Abgesandten, welche die Reise mit grösster Schnelligkeit zurückgelegt hatten, wieder da waren, liess sie den Notleidenden Lebensmittel austeilen, sodass sie sich durch ihre Wohltätigkeit bei un-serem ganzen Volke ein gesegnetes Andenken sicherte."
Ant XX, 3,1 §54: Ὁ δὲ τῶν Πάρθων βασιλεὺς Ἀρτάβανης αἰσθόμενος τοὺς σατράπας ἐπιβουλήν ἐπ' αὐτὸν συνθεσκότας μένειν παρ' αὐτοῖς ἀσφαλῆς οὐχ ὁρῶν ἐγνώ πρὸς Ἰζάτην ἀπαίρειν...	54 "Inzwischen war der Partherkönig Artabanus zu der Überzeugung gekommen, dass seine Satrapen eine Verschwörung gegen ihn angestiftet hätten, und da er sich bei ihnen nicht länger mehr sicher glaubte, beschloss er, sich zu Izates zu begeben..."
Ant XX 3,3 §66: Καὶ Ἀρτάβανης οὕτω διὰ Ἰζάτου πάλιν εἰς τὴν ἀρχὴν καθίσταται...	66: "So gelangte Artabanus mit Hilfe des Izates wieder auf den Thron, den ihm seine Grossen entrissen hatten."
Ant XX 3,4 §69: Μετ' οὐ πολὺν δὲ χρόνον Ἀρτάβανης τελευτᾷ τὴν βασιλείαν τῷ παιδί Οὐαρδάνῃ καταλιπών.	69: "Nicht lange darauf starb Artabanus und hinterliess das Reich seinem Sohne Vardanes." [Tod Artabanus, Antritt Vardanes]
Ant XX 3,4 §71: ἐτι τε πεπομφῶς πέντε μὲν τὸν ἀριθμὸν υἱοὺς τὴν ἡλικίαν νέους γλώτταν τὴν παρ' ἡμῖν πατέριον καὶ παιδείαν ἀκριβῶς μαθησομένους, τὴν δὲ μητέρα προσκυνήσουσαν τὸ ἱερόν ὡς προεῖπον ὀκνηρότερος ἦν καὶ τὸν Οὐαρδάνῃ ἐκώλυεν συνεχῶς διηγούμενος τὰς Ῥωμαίων δυνάμεις τε καὶ πράξεις, διὰ τούτων οἰόμενος αὐτὸν φοβῆσθαι καὶ παύσειν ἐπιθυμοῦντα τῆς ἐπ' αὐτοὺς στρατείας.	71 "Statt dessen sandte er seine fünf Söhne, die sämtlich noch im Jünglingsalter standen, zu uns, um unsere Landessprache u. unsere heimischen Gebräuche gründlich zu erlernen, liess seine Mutter, wie schon erwähnt, den Tempel besuchen und zog die Kriegsangelegenheiten immer mehr in die Länge, indem er den Vardanes mit Berichten von der Macht und den Heldenthaten der Römer hinhielt, um ihm Furcht einzuflöszen und seine Kriegsbegierde zu dämpfen."
Ant XX 3,4 §73-74: μαθόντες γὰρ οἱ Πάρθοι τὴν διάνοιαν τοῦ Οὐαρδάνου καὶ ὡς ἐπὶ Ῥωμαίους στρατεύειν ἔκρινε αὐτὸν μὲν ἀναιροῦσιν, τὴν ἀρχὴν δὲ τῷ ἀδελφῷ Κοτάρδῃ παρέδοσαν. §74: καὶ τοῦτον δὲ μετ' οὐ πολὺν χρόνον ἐξ ἐπιβουλῆς τελευτήσαντα διαδέχεται Οὐολογέσης ὁ ἀδελφός, ὃς δὴ καὶ τοῖς ὁμοπατρίοις ὄσιν ἀδελφοῖς δυναστείας ἐπίστευσεν. Πακόρω μὲν τῷ καὶ πρεσβυτέρῳ τῇ Μήδων Τιριδάτῃ τῷ νεωτέρῳ τῇ Ἀρμενίαν.	73 "Als nämlich die Parther die Absicht des Vardanes sowie seinen Entschluss, die Römer zu bekriegen, erfuhren, ermordeten sie ihn und übertrugen seinem Bruder Kotardes die Königswürde. [Tod Vardanes, Antritt Kotardes] 74 Doch auch dieser fiel bald einer Verschwörung zum Opfer, und es folgte ihm sein Bruder Vologeses, [Tod Kotardes, Antritt Vologeses] der das Reich unter seine zwei rechten Brüder so teilte, daß der ältere, Pakorus, Medien, der jüngere, Tiridates, Armenien erhielt."
Ant XX 5,2 §101: ἐπὶ τούτου (v.l.: ἐπὶ τούτοις) δὲ καὶ τὸν μέγαν λιμὸν κατὰ τὴν Ἰουδαίαν συνέβη γενέσθαι. καθ' ὃν καὶ ἡ βασίλισσα Ἑλένη πολλῶν χρημάτων ἀνησομένη σίτον ἀπὸ τῆς Αἰγύπτου διένειμε τοὺς ἀπορουμένους, ὡς προεῖπον.	101 "Unter Tiberius Alexander [wörtl: unter diesem (Singular); v.l. unter diesen (Plural)] dauerte die oben erwähnte [große] Hungersnot, während welcher die Königin Helena Getreide in Aegypten kaufte und an die Notleidenden verteilen liess, noch an."

1.1.4.3 Josephus bringt an zwei bis drei Stellen den Bericht von einer Hungersnot, nämlich **a)** die Reise der Königin Helena zum Tempel nach Jerusalem, um dort anzubeten und zu opfern (Ant XX 2,5 §49) und ihre zufällige, spontane Hungerhilfe dort (XX §51); **b)** nur die Reise zum Tempel nach Jerusalem, samt ihren Enkelsöhnen, aber als schon vorher erwähnte, XX 3,4 §71; diese schon vorher erwähnte Reise zum Tempel war in §49 mit der zufälligen und spontanen Hungerhilfe §51 verbunden. Bei beiden Erwähnungen sind Reiseperson und Reiseziel identisch. **c)** Josephus bringt zum dritten die Nachricht von einer Hungersnot, die noch zu Zeiten von Fadus und Tiberius Alexander angehalten habe soll (Ant XX 5,2 §101), die er aber schon vorher zusammen mit der Hilfeleistung der Königin Helena erwähnt habe. Auch dieser Hinweis weist auf die Reise der Königin zum Tempel in Jerusalem (XX §49) und auf ihre zufällige, spontane Hungerhilfe zurück (§51), auch wenn hier (§101) die Reise zum Tempel nach Jerusalem zum Zwecke der Anbetung und des Opfers nicht erwähnt wird; aber die Hilfe der adiabensischen Königin galt der hungernden, jüdischen Bevölkerung von Jerusalem. §101 setzt die Reise zum Tempel nach Jerusalem voraus.<sup>736</sup>

1.1.4.3.1 Literarisch ist die erste Belegstelle nach Fadus Prokurator eingeordnet, also nach 44-46 nC; die dritte Belegstelle zZ der Prokurator von Tiberius Alexander, also 46-47 nC. Sowohl in §71 wie in §101 verweist er zurück mit den Worten *ὡς προείπον*: "wie ich schon vorher gesagt habe". ME ist der Schluß unumgänglich, daß es sich **an allen drei verschiedenen Stellen zeitlich und sachlich um dieselbe Reise der Königin zum Tempel nach Jerusalem, um dieselbe Hungersnot und um dieselbe spontane Hilfeleistung handelte**. An allen drei Stellen wird die Königin Helena erwähnt. An allen drei Stellen bringt Josephus ihre Reise nach Jerusalem, besonders offensichtlich an der 2. Stelle, dort eingebettet in die synchronistische adiabensisch-parthische Königsgeschichte; an der dritten Stelle ihren Getreidekauf in Ägypten. Nur an der ersten Stelle hören wir, daß sie auch Feigen in Cypern einkaufte und verteilen ließ und daß die spontane Hungerhilfe verbunden war mit einer Reise zum Tempel in Jerusalem, um dort anzubeten und opfern. An der 2. wie an 3. Stelle wird jeweils auf die erste Stelle (§49-51) zurückverwiesen; eingeordnet vor Artabanos Tod (38/41 nC), ist sie die Hauptstelle. An der 2. Stelle fehlt die Erwähnung der Hungersnot, an der dritten Stelle die Reise zum Tempel in Jerusalem, um dort anzubeten und zu opfern. Aber diese Einseitigkeiten und Verkürzungen in der Bezugnahme ändern nichts an der Identität aller drei Belegstellen für ein und dasselbe geschichtliche Ereignis.

1.1.4.3.2 Zur Datierung: Sieht man bei Josephus genauer hin, so ist eine Datierung der Jerusalemreise zum Tempel, der Hungersnot und der Hungerhilfe aufgrund ihrer literarischen Einordnung durch Josephus hinter der Prokurator von Fadus (44 - 46 nC) chronologisch wahrscheinlich belanglos. Die Hilfeleistung der Königin Helena findet sich in einem größeren Abschnitt, in dem Josephus Auszüge aus einer parthisch-adiabensischen Königsgeschichte nachträgt. Das erste Mal ist die Hungersnot an ihrer Hauptstelle §49.51, auf die sowohl in § 71 wie in §101 zurückverwiesen wird, **vor** Artabanos Tod (§69), also vor dem Jahr 38 oder 41 nC, eingeordnet. Allerdings wird in XX 2,1-5 §§34-53 über die Beziehungen des adiabensischen Königshauses zum Judentum berichtet, wie es mit dem Judentum bekannt wurde und zum Judentum übertrat, wie Izates sich beschneiden ließ, wie die Mutter Helena als Proselytin zum Tempel nach Jerusalem reiste, um dort anzubeten und zu opfern, dort zufällig auf eine Hungersnot traf und dort half. Ein Synchronismus mit der parthischen Geschichte spielt XX 2,1-5 weniger eine Rolle. Das zweite Mal ist die Jerusalemreise von Helena **nach** Artabanos Tod (§69) zur Zeit der Regierung seines Nachfolgers Vardanes (§71 bzw §70-74) berichtet (38/41 - 47 nC). Sie scheint mir chronologisch für die Datierung aller drei Belege entscheidend.<sup>737</sup> Nach den einschlägigen Artikeln im Kleinen Pauly zur parthischen Geschichte in dem fraglichen Abschnitt 12 - 54 nC<sup>738</sup> starb Artabanos III im Jahr 38 nC und Vardanes starb 47/48 nC.<sup>739</sup> Allerdings übersehen die Autoren eine mE wesentliche Belegstelle, nämlich daß Artabanos noch im Jahr 41 nC gelebt haben muß: Nach Josephus Ant XX

<sup>736</sup> Vgl zu den ausgewählten Belegstellen den griechischen Text samt Übersetzung S. 326 Textbox Nr. 184.

<sup>737</sup> Vgl die Auszüge aus dem griechischen Text (mit Übersetzung), ihre relative zeitliche Folge S. 326 Textbox Nr. 184.

<sup>738</sup> Vgl dazu unten S. 332 - 335.

<sup>739</sup> Also fand die Reise zum Tempel in Jerusalem und die Hungerhilfe der Königin Helena entweder vor 38/41 nC, vor Artabanos Tod (weniger wahrscheinlich), **oder** in der Zeit 38/41 - 47/8, nach Artabanos Tod, statt.

2,3 §37 schickte Izates gleichzeitig Geiseln sowohl zu Kaiser Claudius nach Rom als auch zu König Artabanos nach Parthien. Claudius trat 24. Jan 41 nC die Regierung an. Folglich hat Artabanos noch nach dem 24. Jan 41 gelebt, als Izates diese Maßnahme gegen seine ihm feindliche Verwandtschaft ergriff. Demnach haben *Weißbach*, *Kahrstedt*, *Volkmann*, *Duchesne-Guillemain*, *Hanslik* u.a.<sup>740</sup> wahrscheinlich einen Fehler von drei Jahren im Todesjahr von Artabanos. Dazu stimmt das Zeugnis der Münzen: Gotarzes Münzen beginnen nach *Hanslik* (s.u. aaO seinen Artikel zu Gotarzes) im Jahr 40/41 und die von Vardanes 41/42 nC. Demnach scheint Artabanos im gleichen Jahr gestorben zu sein, in dessen Anfang Claudius antrat.

1.1.4.3.3 Wie dem auch sei, ob man nun Vardanes 38 - 47/8 oder 41 - 47/8 datiert, Vardanes versuchte, Izates (30 - 54 nC), den Sohn der Helena, zum Krieg gegen die Römer zu überreden. Izates, zum Judentum übergetreten, brachte seine Mutter und seine Söhne in Jerusalem in Sicherheit. Mit dem Ansinnen von Vardanes scheint er sich in den ersten Jahren nach Gaius Caligulas Tod 41 - 43 nC, zu der Zeit, als Vibius Marsus römischer Statthalter in Syrien war, auseinander gesetzt zu haben, denn in der Darstellung von *Volkmann* folgte nach dem Kriegsplan gegen Rom im Jahr 44 nC die Schlacht von Vardanes gegen Gotarzes. Josephus bringt §71 die Reise der Helena nach Jerusalem und das Ansinnen von Vardanes zu einem Krieg gegen die Römer ungefähr gleichzeitig.<sup>741</sup>

1.1.4.3.4 Wenn Josephus in der *varia lectio* zu §101 sagt, daß die Hungersnot, bei der Helena geholfen habe, sich noch unter den beiden Prokuratoren Fadus und Tib. Alexander fortgesetzt hätte, so bezeugt auch er, daß sie eigentlich schon vor der Regierungszeit der beiden Prokuratoren, also vor 44 nC begonnen hatte.<sup>742</sup>

1.1.4.3.5 Als letztes zeitliches Merkmal zur chronologischen Einordnung der Reise der Königin Helena zum Tempel in Jerusalem ist vielleicht zu beachten, daß Herodes Agrippa in der Zeit von 37 - 41 nC einen im Orient beispiellosen politischen Aufstieg erlebt hat: Erst reist er 36/7 völlig verarmt nach Rom und kommt 37 nC nach Tiberius Tod als König der ehemaligen Tetrarchie des Philippus wieder. 39/40 nC bekommt er von Caligula die Tetrarchie von Herodes Antipas übertragen, weil dieser bei dem Kaiser in Ungnade gefallen war. Mit dem Versuch von Kaiser Caligula, sein Standbild im Tempel von Jerusalem aufzustellen, stürzt zwar das Judentum 39/40 nC vorübergehend in eine tiefe Krise; aber mit der Ermordung von Gaius Caligula am 24.1.41 nC erlebt es die wunderbarste Bewahrung, neuen Aufstieg und neue Beachtung. Nach Caligulas Tod übergibt Claudius dem Herodes Agrippa auch noch die ehemals römischen Praefecturen Judäa und Samarien. 41 - 44 nC war Herodes Agrippa der aufsteigende Stern am politischen Himmel des Vorderen Orient und die Herrscher, Könige und Potentaten kommen, um ihn zu besuchen.<sup>743</sup> Das Judentum stand nach der Bewahrung in schwerer Not in neuer Kraft und Blüte. In diesen sachlichen und zeitlichen Zusammenhang (41-44 nC) mag auch die Reise der Königin Helena nach Jerusalem gehören. Auch das führt zu einem Fingerzeig auf einen frühen Besuchstermin noch zu Herodes Agrippas Lebzeiten, also vor Herodes Agrippas Tod, vor Feb/Mär 44 nC.<sup>744</sup>

1.1.4.4 Zur biblischen Hungersnot in Apg 11,27-30:

1.1.4.4.1 In Apg 11,27 heißt es unbestimmt: "In diesen Tagen", nämlich als sich Paulus in Antiochien bzw Syrien und Kilikien aufhielt, seien Propheten (Plural!) nach Antiochia gekommen, unter anderem auch ein Prophet namens Agabus. Er habe in der Kraft des Heiligen Geistes eine Hungersnot geweissagt, die den ganzen Erdkreis betreffen sollte (*ὅλην τὴν οἰκουμένην*). Die

<sup>740</sup> Siehe zu diesen Autoren unten S. 332 - 335.

<sup>741</sup> Das würde darauf hindeuten, innerhalb von Vardanes Regierungszeit (38/41 - 47/8 nC) im Jahr 44 nC den terminus ante quem für Helenas Jerusalemreise und Hungerhilfe zu erblicken.

<sup>742</sup> Auch dies würde in anderer Weise wieder auf das Jahr 44 als terminus ante quem deuten, hier speziell darauf hinweisen, in Fadus Antritt 44 nC den terminus ante quem für eine Hungersnot zu erblicken, die sich nach dem Jahr 43/44 noch länger hinzog.

<sup>743</sup> Vgl Jos Ant XIX 8,1: "Die benachbarten Könige, bei denen er in hohem Ansehen stand, fanden sich bei ihm zum Besuche ein, nämlich Antiochus von Kommagene, Sampsigeram von Emesa, Kotys von Kleinasien, Pemos von Pontus und Herodes von Chalkis, sein eigener Bruder." Ich ergänze: "... und die Königinmutter Helena aus Adiabene". (Frauen wurden im Altertum unter den Männern nicht besonders genannt).

<sup>744</sup> Das wäre mE der dritte (verdeckte chronologische) Hinweis, den uns Josephus gibt, auf eine entsprechend frühe Datierung der Hungersnot in Judäa, die er uns dreimal überliefert; vgl auch S. 328 A 741, 742, 744.

Überlieferung, die Lukas benutzt, sagt: "Diese [Hungersnot] ist auch unter Claudius eingetroffen."

1.1.4.4.2 Die antiochenische Gemeinde scheint von dieser weltweiten Hungersnot nicht betroffen gewesen zu sein. Sie macht sich wenigstens aufgrund der Weissagung (oder war es ein Hilfeersuchen?!) auf und sammelt für die Brüder und Schwestern in den Gemeinden in Judäa eine Kollekte, die dann Barnabas und Paulus nach Abschluß der Sammlung alsbald überbringen. Zeitlich ist/sind die Weissagung, die Hungersnot, die Sammlung einer Kollekte in Antiochia und eine Jerusalemreise zur Überbringung dieser Kollekte also

- a) zu Anfang von Claudius Regierungszeit ca 41-44 nC (die vorher geweissagte Hungersnot trat unter Claudius ein!)<sup>745</sup> und
- b) vor Herodes Agrippas Tod (gest. Feb/Mär 44 nC), der Apg 12,20-23 überliefert wird, anzusiedeln.<sup>746</sup>

1.1.4.4.3 Ich möchte noch auf ein eventuelles drittes zeitliches Merkmal in der biblischen, lukanischen Überlieferung hinweisen: Apg 12,20: "Er aber war zornig auf die Einwohner von Tyrus und Sidon. Sie aber kamen einmütig zu ihm und überredeten Blastus, den Kämmerer des Königs, und baten um Frieden, weil ihr Land seine Nahrung aus dem Land des Königs bekam." Ich möchte dazu folgendes bemerken: 1) Mit Sidon und Tyrus befinden wir geographisch und klimatisch in demselben Bereich Palästinas, der nach 11,27-28 von einer Trockenheit heimgesucht wurde. 2) Mit dem "Land des Königs", aus dem für die Einwohner von Tyrus und Sidon ihre Nahrung (ihr Brot) kam, ist Galiläa, Samaria und Judäa gemeint. 3) Sie kommen und bitten den König um Schalom: um Heil, Frieden und Wohlergehen für ihre Städte. Die Bitte wird besonders dann verständlich, wenn der König samt der Bevölkerung in seinem eigenen Reich Trockenheit, Mißernte, Teuerung erlebte, die Menschen in seinem Land selber wenig zu essen hatten und die Lieferung nach Tyrus und Sidon wegen Not und Mangel im eigenen Land eingestellt hatte. 4) Die Tyrer und Sidonier bitten also den König Herodes Agrippa - wie sonst immer, so auch jetzt während der Hungersnot - ihnen Brot und Getreide aus Galiläa, Judäa und Samaria zu liefern. 5) Dann aber, wenn diese Deutung zutrifft, herrschte die Hungersnot unmittelbar vor Herodes Agrippas Tod, der unmittelbar danach in Apg 12,21-23 berichtet wird. Wir stoßen auch hier also auf den Todetermin Feb/Mär 44 nC als terminus ante quem für die biblische Hungersnot in Palästina / Judäa,<sup>747</sup> allerdings hier unabhängig von der Eindruck, daß Lukas die Überlieferung Apg 12,1-23 redaktionell an der zeitlich zutreffenden Stelle eingeordnet habe.

1.2 Nach den Orten und Gebieten, in denen die Hungersnöte in Claudius Regierungszeit (41-54 nC) auftraten, sind zu unterscheiden:

1.2.1 51 nC eine Hungersnot in **Rom** (wahrscheinlich in Italien), bezeugt durch Tacitus und Orosius.

1.2.2 49 nC eine Hungersnot in Griechenland (**Hellas**), bezeugt durch Euseb in seinem Chronikon/Kanon.

1.2.3 45 nC eine Hungersnot in **Ägypten**, da dort nicht wegen Trockenheit, sondern wegen einer übergroßen Nilschwelle die ganze Ernte vernichtet wurde; bezeugt durch ägyptische Papyri aus Teptunis.

---

<sup>745</sup> Man könnte, zwischen den Zeilen lesend, in den beiden Versen Apg 11,27-28 den Eindruck gewinnen, daß Agabus eventuell schon unter Gaius Caligula nach Antiochia kam und die Erfüllung seiner Weissagung dann unter Claudius - in dessen ersten Regierungsjahren (ca 41-44) - eintrat.

<sup>746</sup> Die Anordnung von Apg 12 hinter Apg 11,30 ist sehr wahrscheinlich redaktionell. Lukas hat die antiochenische Parallelüberlieferung zum Apostelkonzil (parallel zu Gal 2,1-10; früher einmal hinter 11,30) weitgehend gestrichen und die Reste an den Anfang seiner Komposition von Apg 15 gestellt und in die entstandene Lücke hinter 11,30 die palästinische Tradition über die Verfolgung durch den König Herodes Agrippa und seinen Tod (Apg 12,1-23) eingefügt. - Aber es ist ja sehr gut möglich, daß er besser als wir über die Geschichte des 1. Jhdts informiert war und die Überlieferung von der Verfolgung unter Herodes Agrippa in der relativen Chronologie zeitlich an der korrekten Stelle plazierte. Das ist besonders dann wahrscheinlich, wenn überliefert wurde: (1) daß die Verfolgung mit dem Tod des Königs beendet war und (2) daß die Beschlüsse auf dem Apostelkonzil über die Anerkennung der gesetzes- und beschneidungsfreien Heidenmission die Verfolgung auslösten.

<sup>747</sup> Vgl dazu auch S. 328, 329, 336 A 741, 742, 744, 745, 746, 747, 764.

## 185 Zwei datierte Hungersnöte bei Orosius

Zwei lokal in Syrien und Rom auch zeitlich weit von einander entfernte Hungersnöte bei Orosius, Historia adv. pag VII 6 mit einem zeitlichen Abstand von 6 bzw 7 Jahren		
Beleg	Datum / Jahr	Ereignis
VII 6,9	quarto imperii sui anno	Claudius quarto imperii sui anno, cupiens utilem rei publicae ostentare se principem, bellum ubique et victoriam undecumque quaesivit. itaque expeditionem in Britanniam movit...
VII 6,12	Eodem anno imperii eius	Eodem anno imperii eius <b>fames gravissima per Syriam facta est</b> , quam etiam prophetae praenuntiaverant; sed Christianorum necessitatibus apud Hierosolimam, convectis ab Aegypto frumentis, Helena Adiabenorum regina conversa ad fidem Christi largissime ministravit.
VII 6,13	Anno imperii eius quinto	Anno imperii eius quinto inter Theram et Therasiam insula de profundo emicuit stadiorum spatio extenta.
VII 6,14	Anno eius septimo	Anno eius septimo sub procuratore Iudaeae Cumano in Hierosolymis tanta seditio in diebus azymorum exorta est, ut in portarum exitu populo coartato triginta milia Iudaeorum caede prostrata et compressione suffocata referantur.
VII 6,15	Anno eiusdem nono	Anno eiusdem nono expulsos per Claudium Urbe Iudaeos Iosephus refert. sed me magis Suetonius movet, qui ait hoc modo: Claudius Iudaeos impulsore Christo adsidue tumultuantes Roma expulit;
VII 6,17	sequenti anno	Verumtamen sequenti anno <b>tanta fames Romae fuit, ut medio foro imperator correptus a populo</b> conviciis et fragminibus panis turpissime infestatus, aegre per pseudothyrum in Palatium refugiens furorem excitatae plebis evaserit.
VII 7,1	a.u.c. DCCCVIII	Anno ab Urbe condita DCCCVIII Nero Caesar ab Augusto quintus principatum adeptus est mansitque in eo annis non plenis quattuordecim.

1.2.4 43 nC eine Hungersnot in **Judäa** oder Palästina, die von vier Autoren bezeugt wird: Apostelgeschichte, Josephus, Euseb und Orosius.

1.2.5 Wenn die Apg von einer geweissagten "**weltweiten**" Hungersnot spricht, die auch unter Claudius eingetreten wäre, so wird man diese Aussage geschichtlich einschränken müssen: Unter Claudius gab es gehäuft eine Reihe von schweren, gebietsweise partiellen und zeitlich getrennten Hungersnöten, nämlich in Rom/Italien 51 nC, in Griechenland 49 nC, in Ägypten 45 nC und in Palästina 43 nC, aber es gab keine "weltweite" Hungersnot. Der biblische Ausdruck übersteigt bei weitem das geschichtlich Nachprüfbar und Belegte.

1.2.6 Aber ansonsten stimmen die vier Autoren (Bibel/Apg, Josephus, Euseb und Orosius) bei der Hungersnot 43 nC in Palästina zeitlich und lokal sehr gut zusammen. Es ist daher anzunehmen, daß weder die Hungersnot 51 in Rom, noch jene 49 in Griechenland, noch die in Ägypten aus dem Jahr 45 der Hungersnot in Judäa (Apg 11,27-30), sondern nur die für das Jahr 43 bezeugte der biblischen entspricht.<sup>748</sup>

2. Zu den verschiedenen Zeugnissen der verschiedenen Autoren:

2.1 Die Hungersnot 45 nC in Ägypten wird nur von den Papyri aus Teptunis bezeugt, nicht von Tacitus, nicht von Josephus, nicht von Euseb und nicht von Orosius. Aber sie ist darum nicht schlecht bezeugt und auf jeden Fall geschichtlich. Aber sie entspricht wahrscheinlich nicht der biblischen in Apg 11,27ff. Ägypten und Judäa sind zu unterscheiden, außerdem differieren die Ursachen: In Judäa Wassermangel infolge einer Dürre, in Ägypten Wasserüberfluß infolge einer außergewöhnlich großen Überschwemmung.

2.2 Die Hungersnot 49 nC in Griechenland hat nur Euseb zum Zeugen, aber Euseb bringt auch noch zwei weitere Hungersnöte aus Claudius Regierungszeit (51 und 43 C), bei denen andere Zeugen an seine Seite treten. Es ist überhaupt nicht einzusehen, warum man an der Geschichtlichkeit seines singulären Zeugnisses zum Jahr 49 zweifeln sollte. Aber die Hungersnot in Griechenland kann trotz ihrer Geschichtlichkeit nicht mit der biblischen in Apg 11,27ff identifiziert werden.

2.3 Tacitus bringt nur die Hungersnot zum Jahr 51 in Rom; von den Hungersnöten in

<sup>748</sup> Vgl auch S. 332 Textbox Nr. 186 und S. 335 Textbox Nr. 187.

Palästina/Judäa 43 nC, Ägypten 45 nC und Griechenland 49 nC hören wir bei ihm nichts. Aber diese Beschränkung auf nur eine Hungersnot in Italien gibt keinen Anlaß, die von ihm nicht bezeugten Hungersnöte in anderen Gebieten zu anderen Zeiten zu bezweifeln. Allerdings müssen wir uns hüten, die von Tacitus Ann XII 43 bezeugte Hungersnot mit der biblischen gleichzusetzen. Geographisch und chronologisch ist der Unterschied zu groß.

2.4 Orosius erwähnt zwei Hungersnöte, die aus dem 4. Jahr des Claudius = 43 nC in Judäa und jene aus dem Jahr 51 in Rom,<sup>749</sup> für die er zwar ein falsches Datum nennt, die aber dennoch geschichtlich ist, wie Tacitus und Euseb mit besserer Datierung beweisen. Der Abstand zwischen beiden Hungersnöten beträgt bei Orosius zwischen dem 4. und 10. Jahr des Claudius nur 6 Jahre, wo doch 8 Jahre (43 - 51 nC) richtig gewesen wären. Aber nicht die Hungersnot in Judäa aus dem 4. Jahr des Claudius (= 43 nC; hist adv pag VII 6,12) ist falsch datiert, sondern die aus dem 10. vordatierten Jahr (hist adv pag VII 6,17). Sie gehört ins 12. vordatierte Jahr des Kaisers 51 nC (siehe Euseb und Tacitus). Der Unterschied, den Orosius zwischen zwei verschiedenen Hungersnöten macht, sollte beachtet werden; es liegen zwei Ereignisse in zwei verschiedenen geschichtlichen Überlieferungen vor. Es verbietet sich, sie miteinander gleichzusetzen. Nur die erste der beiden entspricht der biblischen in Judäa; die zweite gehört - wie auch Tacitus bezeugt - nach Rom.

2.5 Euseb überliefert drei Hungersnöte (a) zu Abr 2058 = Ol 205,3 = 43 nC in Judäa, (b) zu Abr 2064 = Ol 207,1 = 49 nC in Hellas und (c) zu Abr 2066 = Ol 207,3 = 51 nC in Rom. An der Geschichtlichkeit seiner Überlieferungen ist nicht zu zweifeln, auch wenn die Kaiserjahre des Claudius gegenüber den Olympiadenjahren jedesmal zwei Jahre zu niedrig liegen. - Was die relativen zeitlichen Abstände betrifft, so geben sie keinen Anlaß zu Beanstandungen: Zwischen der Hungersnot in Judäa (Ol 205,3) und der in Rom (Ol 207,3) liegen 8 Jahre wie zwischen 43 und 51 nC. Zwischen der Hungersnot in Hellas und der in Rom sind es 2 Jahre (Ol 207,1 / Ol 207,3) wie zwischen 49 und 51 nC, und zwischen der in Judäa und der in Hellas liegen 6 Jahre. Die relativen zeitlichen Abstände bewahrt Euseb in diesen drei Fällen sehr gut. Nur die erste der drei von ihm bezeugten geschichtlichen Hungersnöte entspricht lokal und chronologisch der biblischen von Apg 11,27-30.

2.6 Bei Josephus haben wir wohl drei verschiedene Belege, aber es ist vor allem nur die Hilfeleistung der Königin Helena aus Adiabene, die anlässlich einer Reise zum Tempel in Jerusalem bei einer Hungersnot in Jerusalem/Judäa geholfen hat, auf die er sich jeweils an allen drei Stellen bezieht, indem er bei den beiden späteren Stellen ausdrücklich auf den ersten der genannten Belege verweist ("wie ich schon vorher gesagt habe"). Alle drei Belege weisen auf die gleiche Provinz (Judäa); auch die zarten zeitlichen Merkmale scheinen alle ins Jahr 43 nC zu weisen: Begonnen habe die lang andauernde Hungersnot schon vor 44-47 nC (vor Fadus und Tiberius Alexander), nach Jerusalem reiste Helena wahrscheinlich zu Herodes Agrippas Lebzeiten als er noch König von Judäa war (41 - 44 nC), zur Zeit des Königs Vardanes (38/41 - 47/8 nC), wahrscheinlich noch vor dessen Krieg gegen Kotardes/Gotarzes (also vor 44 nC). Die Geschichtlichkeit der Überlieferung bei Josephus steht nicht infrage; auch nicht ihr Bezug zur biblischen Hungersnot in Apg 11,27-30. Strittig ist nur die Datierung, die ich mit der parallelen Überlieferung bei Orosius und Euseb ins Jahr 43 setze.

2.7 Die biblische Hungersnot (Apg 11,27-30), sofern sie sich nicht "weltweit" ereignete, sondern sich nur auf Palästina erstreckte, und sofern sie in den Anfang von Claudius' Regierung (ca 41-44 nC) und vor den Tod von Herodes Agrippa (gest. Feb/Mär 44 nC, Apg 12,20-23) gehörte, wird durch zeitlich und räumlich übereinstimmende Parallelüberlieferungen sehr gut bezeugt: Josephus, Euseb und Orosius weisen sie zum 4. Jahr des Kaisers Claudius = Ol 205,3 = 7. Jahr Agrippas = Vardanes Regierungszeit (38 - 47), wohl noch vor dem Krieg Vardanes/Gotarzes 44 nC und lokal zum Gebiet von Palästina, Judäa, Jerusalem.<sup>750</sup> Zur Datierung der von Josephus überlieferten Hungersnot in die Jahre 47, 48 oder 49 nC besteht kein Anlaß.

<sup>749</sup> Vgl zu den beiden Hungersnöten bei Orosius aus Claudius' Regierungszeit S. 330 Textbox Nr. 185.

<sup>750</sup> Vgl S. 332 Textbox Nr. 186.

## 186 Hungersnot 43 nC in Palästina / Judäa

Das Zeugnis der Quellen für eine Hungersnot 43 nC in Judäa		
Orosius hist adv pag VII 6.9.12	4. Claudius: Claudius quarto imperii sui anno... = 43 nC	"Eodem anno imperii eius fames gravissima per Syriam facta est. quam etiam prophetae praenuntiaverant; sed Christianorum necessitatibus apud Hierosolymam, convectis ab Aegypto frumentis, Helena Adiabenorum regina conversa ad fidem Christi largissime ministravit." [Anm: Helena wurde nie Christin.]
Euseb, Chronik/Kanon, Armen. Übersetzung	OI 205,3 = Abr 2058 = Klaudios 4 = Agripa 7 = 43 nC	"Eine heftige Hungersnot hatte den Erdkreis befangen; und die in den Acten der Apostel enthaltene Prophezeiung des Agab trat in Erfüllung, durch welche er bedeutet hatte, daß eine heftige Hungersnot über den ganzen Erdkreis hin stattzufinden im Begriffe stünde."
Josephus Ant XX 2,5 §51	Vor Artabanos Tod (38 oder 41 nC)	Ihre Ankunft war d. Jerusalemern äußerst nützlich: "Denn Hungersnot bedrückte ihre Stadt [zu jenem Zeitpunkt]. Und da viele Bürger aus Mangel an Lebensmitteln umkamen, schickte die Königin einige aus ihrem Gefolge nach Alexandria, um große Mengen an Getreide dort zu kaufen und andere nach Cypern, um ganze Schiffsladungen Feigen herbeizuschaffen."
Josephus Ant XX 3,4 §71	nach Artabanos Tod 38/41, zZ v. Vardanes (38/41-47/8), zZ v. Vibius Marsus (41-45 nC) u. vor d. Krieg 44 nC	"Statt dessen sandte er seine 5 Söhne, die sämtlich noch im Jünglingsalter standen, zu uns, um unsere Landessprache und unsere heimischen Gebräuche gründlich zu erlernen, liess seine Mutter, <b>wie schon erwähnt</b> , den Tempel besuchen u. zog die Kriegsangelegenheiten [gg. die Römer] immer mehr in die Länge..."
Josephus Ant XX 5,2 §101	Nach Fadus (44-46), unter Tiberius Alexander (46-47)	"Unter diesem (Singular)/unter diesen (Plural) dauerte <b>die oben erwähnte</b> [große] Hungersnot, während welcher die Königin Helena Getreide in Ägypten kaufte und an die Notleidenden verteilen liess, noch an." [sc. d. Hungerhilfe 43 nC]
Apg 12,20	unmittelbar vor Herodes Agrippas Tod, vor Feb/Mär 44 nC	Gesandte aus Tyrus/Sidon bitten [während d. Hungersnot] um Brotgetreide: "Er war aber zornig auf die Einwohner von Tyrus und Sidon. Sie aber kamen einmütig zu ihm u. überredeten Blastus, den Kämmerer d. Königs, und baten um Frieden [Schalom], weil ihr Land seine Nahrung aus dem Land des Königs bekam."
Apg 11,27-30	unter Claudius [am Anfang von dessen Regierung? (41- 44?)], vor Herodes Agrippas Tod (vor Apg 12.23; vor Feb/ Mär 44 nC)	"27 In diesen Tagen kamen Propheten von Jerusalem nach Antiochia. 28 Und einer von ihnen mit Namen Agabus trat auf und sagte durch den Geist eine große Hungersnot voraus, die über den ganzen Erdkreis kommen sollte; dies geschah unter Kaiser Klaudius. 29 Aber unter den Jüngern beschloß jeder, nach seinem Vermögen den Brüdern, die in Judäa wohnten, eine Gabe zu senden. 30 Das taten sie auch und schickten sie zu den Ältesten durch Barnabas und Saulus."

3. Zum Sabbatjahr: *Jeremias* 1928 ist dafür eingetreten, die biblische Hungersnot Apg 11,27-30 mit dem Sabbatjahr 47/48 in Verbindung zu bringen. Aber man wird hier genauso gut oder besser das Sabbatjahr 40/41 zu beachten haben. Herbst 40 wurde nicht gesät und Pfingsten 41 nicht geerntet. In den beiden Jahren 40/41 und 41/42 lebte man von den Vorräten aus den sechs Erntejahren 35-40 nC und brauchte diese auf. Wenn es im Winter 41/42 oder im Winter 42/43 eine Trockenheit gab, dann war für Pfingsten 42 oder 43 kaum eine Ernte zu erwarten und stattdessen Mangel, Teuerung und Hunger, zumal die Vorräte der Jahre 35-40 in den Jahren 40-42 aufgebraucht und neue, ausreichend große Vorräte, ausreichend für ein ganzes Jahr, noch nicht wieder anlegt waren. Es gibt einige Hinweise, daß die Bauern Judäas und Galiläas im Jahr 40/41 das Sabbatjahr hielten.<sup>751</sup>

4. Zur parthischen Chronologie: (Ziel: "PartherA")

4.1 Zwar ist es weitgehend üblich, die Hungersnot bei Josephus den Jahren 47 - 49 zuzuordnen, zB *Jeremias* oder *Schaller* Art. Helena (siehe gleich weiter unten). Die Belege bei Josephus werden aber zeitlich besser durch ihre interne Chronologie im Zusammenhang der parthisch-adiabensischen Königsgeschichte als durch ihre literarische Stellung im Werk des Josephus als eines Nachtrags nach Fadus Prokuratur bestimmt.

4.2 Helenas Hungerhilfe findet sich vor Artabanos Tod (vor 38/41 nC) oder während der Regierungszeit von Vardanes, der 47 nC ermordet und von Kotardes/Gotarzes auf dem parthischen Königsthron gefolgt wurde, näher vor dem Krieg zwischen den beiden Herrschern, also vor 44 nC.

<sup>751</sup> Vgl zu den Sabbatjahren S. 332 A 751.

Zur Zeit der Königinmutter Helena regierte ihr Sohn Izates in Adiabene, der nacheinander zeitgleich mit Artabanos, Vardanes und Kotardes/Gotarzes war. Helena ist wahrscheinlich zu Anfang der parallelen Regierung von Vardanes in den Jahren 38/41 - 44 nC nach Jerusalem gereist.

4.3 Ich gebe im folgenden zu den Namen der parthischen und adiabenenischen Geschichte in Auszügen die entsprechenden einschlägigen Artikel aus dem Kleinen Pauly, München 1979, Bände I-V.

4.3.1 Artabanos Regierungszeit wird in dem Artikel über die parthische Geschichte von 12-38, Vardanes von 39-47 und Gotarzes von 38-51 nC angegeben: *Volkman*, Hans: Art. Parthia, Kl. Pauly Bd IV, München 1979, 532-537, hier 535, gibt für Artabanos eine Regierungszeit von 26 Jahren (12-38 nC) an: "Vonones wurde von Artabanos (9) III. (12-38), der aus einer arsakid. Nebenlinie stammte, verjagt und von den Römern interniert..." Gotarzes läßt *Volkman* 38 nC und Vardanes 39 nC beginnen (ebd 535): "Er (sc. Artabanos) hielt sich gegen den von Rom gesandten Tiridates und bestätigte 37 L. Vitellius den bestehenden Vertrag. Nach dem Bürgerkrieg zwischen Gotarzes (38-51) und Vardanes (39 bis 47),<sup>752</sup> dem Sohn des Artabanos, setzte Vologaeses I. (51-80) seinen Bruder Tiridates als König in Armenien ein."

4.3.2 Ähnlich datiert auch *Duchesne-Guillemain*, J.: Art Artabanos (Nr.7), Kl. Pauly Bd I, München 1979, 612-614, hier 613. Er läßt Artabanos auf der einen Seite noch unter Gaius Caligula (37-41 nC) regieren, auf der anderen Seite aber auch schon 38 nC sterben: "Erst unter Caligula hielt er es wieder für geraten, sich mit den Römern zu verständigen. Aber trotz seiner Freundschaft mit ihnen mußte er noch einmal sein Reich verlassen. Da er einen Abfall der Satrapen fürchtete, floh er mit etwa 1000 Mann zum König Izates von Adiabene (Ios.), der ihn nicht als Flüchtling, sondern als Oberkönig empfing. Nach seiner Rückkehr wird A. noch einmal als Römerfeind genannt; Herodes wurde 39 eines hochverräterischen Einverständnisses mit ihm beschuldigt. A. starb 2 bis 3 Jahre vor Claudius' Regierungsantritt (*Weißbach* RE XI 1392, *Kahrstedt*, Artabanos III., 1950, 26.69)." Aufgrund des Beleges Jos Ant XX 2,3 §37<sup>753</sup> ist es mir fraglich, ob *Weißbach*, *Kahrstedt*, *Debevoise* und *Duchesne-Guillemain* das Todesjahr von Artabanos - bei ihnen 38 nC - korrekt bestimmt haben. Als Izates Geiseln stellte (Ant XX 37), lebte Artabanos noch, während in Rom gleichzeitig Claudius an der Regierung war. Dieser von Josephus belegte Synchronismus zum Jahr 41 (oder sogar noch später) findet bei den genannten Autoren keine Beachtung.

4.3.3 Die Münzen von Vardanes und Kotardes/Gotarzes aus den Jahren 40/41 und 41/42 lassen eine spätere Datierung des Todes von Artabanos zu. *Hanslik*, Rudolf: Art Gotarzes II, Kl. Pauly Bd II, München 1979, 857-858. Nach *Hanslik* hat Gotarzes schon 38 nC nach der Macht gegriffen und lag ab dann in Kämpfen mit Vardanes: "G. war wohl Stiefbruder des Artabanos III. Nach dem Tod von dessen Vater Artabanos II (nach *Debevoise* Polit. Hist. of Parthia 116,75) im J. 38 n.Chr. griff G. nach der Herrschaft und tötete den rechtmäßigen Thronerben Artabanos sowie dessen Frau und Sohn, Tac. ann. 11,8,2ff. Außer diesem war von den Söhnen des Artabanos nur noch Vardanes übrig... Nach der Machtergreifung des G. floh Vardanes zu seinem Oheim Vonones nach Atropatene. Doch G. machte sich sehr bald verhaßt; die parth. Fürsten riefen Vardanes zurück, Ios. ant. 20,69. Philostr. vit. Apollon. 1,21,2,28.1." Es gibt sogar parthische Münzen aus der Regierungszeit von Gotarzes und Vardanes, aber sie datieren auffälligerweise nicht schon seit 38 nC, sondern erst 40/41 bzw 41/42 (ebd 857): "Mz. des G. wurden 40/41 geprägt, *Wroth*, Brit. Mus. Parthia p. XLV (solche des Vardanes ab 41/42." "Etwa im Herbst 41" (eine genauere zeitliche Angabe kann *Hanslik* nicht machen) kam es zum Krieg zwischen Vardanes und Gotarzes, später schlossen beide einen Vergleich (ebd 857-858): "G. ging nach Hyrkanien zurück, Vardanes blieb König im Partherreich, Tac. ann. 11,9,3. Doch bald waren parth. Fürsten des letzteren überdrüssig und riefen G. ins Land. Er drang im Frühjahr 44 vor,<sup>754</sup> Vardanes zog gegen ihn, besiegte ihn am Fluß Erindes (h. Barferush),... Tac. ann. 11,10,1f. Etwa im J. 47/48 wurde Vardanes ermordet..." Die parthischen

<sup>752</sup> Bei der Hauptstelle §49.51 könnte man den Tod von Artabanos als terminus ante quem für die Jerusalemreise zum Tempel und für die Hungerhilfe ansehen. Aber das Problem ist, ob alle adiabenenischen Ereignisse und Erzählungen in Ant XX 2.1-5 den Tod von Artabanos zum terminus ante quem haben. - Beginnt Vardanes nicht schon 38 oder 39, sondern erst 41/42, wie auch die Münzen belegen, so hat er bis 47/8 nicht 8 oder 9, sondern nur 6 Jahre regiert.

<sup>753</sup> Vgl zu Wortlaut und Übersetzung S. 326 Textbox Nr. 184.

<sup>754</sup> Frühjahr 44 ist mE der terminus ante quem für die Reise der Königin Helena zum Tempel in Jerusalem, um dort anzubeten und opfern und für ihre zufällige, spontane Hilfeleistung. Das Ansinnen, mit den Römern Krieg zu führen, fällt gewiß vor den Krieg im Frühjahr 44 nC.

Fürsten lehnen aber Gotarzes ab und verlangen in Rom die Einsetzung des Meherdates, den Cassius Longinus im J. 49 an den Euphrat bringt. Meherdates wird von Gotarzes besiegt. (Tac 12,10.14,1f.) "Doch schon 51 starb G. an einer Krankheit, Tac. ann 12,14.4 (*Wroth* p. 164 Nr. 31.32), nicht durch eine Verschwörung (so Ios. ant. 20,74)." *Hanslik* gibt für die parthische Geschichte der Quelle 'Tacitus' den Vorzug vor der Quelle 'Josephus', ob mit Recht, lasse ich dahingestellt.

4.3.4 Die Reise der Königin-Mutter Helena nach Jerusalem gehört wahrscheinlich zeitlich parallel in die erste Regierungszeit von Vardanes, der von Izates verlangte, sich an einem Krieg gegen die Römer wegen Armenien zu beteiligen. Izates lehnte das Ansinnen ab bzw verzögerte eine Entscheidung und schickte derweil seine Mutter mit seinen Söhnen nach Jerusalem. *Volkman*, Hans: Art. Vardanes Nr.2, Kl. Pauly Bd V, München 1979, 1127: "König der Parther als Nachfolger seines Vaters Artabanos III. ..., floh 38 n.Chr. vor Gotarzes, drang, von den parth. Fürsten zurückgerufen, mit Reiterscharen bis Babylon vor, verjagte Gotarzes nach Hyrkanien ... 41 versöhnte er sich mit Gotarzes, der ihn als König anerkannte und als Vasall Hyrkanien erhielt. Seleukeia ergab sich ihm 43. ... Etwa 30 J. alt wurde V. 47/48 auf der Jagd bei einer Verschwörung ermordet. Tac.ann. 11,8,9,3. 10,2f. Ios. ant. Iud.20,69ff. Philostr. vit. Apoll. 1,21.40." Der Konflikt zwischen Vardanes und Izates, in dessen Zusammenhang Josephus von der Reise der Helena nach Jerusalem berichtet, scheint sich vor dem Jahr 44 abgespielt zu haben. *Volkman* stellt ihn wie folgt dar (ebd 1127): "Den Versuch, im Verein mit Itazes (2) von Adiabene Armenien zurückzugewinnen, brach V. wegen der drohenden Haltung des Statthalters von Syrien Vibius Marsus und der Absage des Itazes ab.<sup>755</sup> Bei einem neuen Angriff des Gotarzes schlug V. ihn 44 am Fluß Erindas..."

4.3.5 Vonones, Bruder von Artabanos (12 - 38/41 nC), regierte etwa zeitgleich bzw 7-10 Jahre versetzt mit diesem von 19 - 51 nC. Zu Vonones schreibt *Hanslik*, Rudolf: Art. Vonones Nr. 2, Kl. Pauly Bd V, München 1979, 1333: "V. II., Bruder des Partherkönigs Artabanos III. Vom J. 19 an herrschte er 30 J. lang über Media Atropatene (*Kahrstedt* Artabanos III. 6.18.22f.); im J. 51 auf den Partherthron berufen, dürfte er nach einigen Monaten gestorben sein, Tac. ann. 12,14.4."

4.3.6 Izates, Sohn der Helena,<sup>756</sup> schickt seine Mutter mit ihren Enkeln bzw mit seinen Söhnen nach Jerusalem, während er versucht, einem gefährlichen Krieg, den Vardanes wegen Armenien mit ihm zusammen gegen die Römer führen möchte, auszuweichen. Dies war wahrscheinlich in den Jahren 41 - 44 nC. ME spielte er kein politisches Doppelspiel, sondern stand klar auf Seiten Roms. *Volkman*, Hans: Art. Izates, Kl. Pauly Bd. III, München 1979, 33-34: "1. I., König von Adiabene, seine Kinder Helene und Monobazos in Geschwisterehe verheiratet. Ios. bell. Iud. 5,147. 2. [Izates] II., Enkel von Nr.1., regierte 30-54 n.Chr. Ios. ant. Iud. 20,92. Erzogen bei dem König von Charakene Abinergaos trat I. zum Judentum über, war Statthalter des Vaters Monobazos in Gordyene, lavierte nach ihm als König von Adiabene zwischen Parthien und Rom. Ios. 20,17ff. Er stützte den Partherkönig Artabanos III. und erhielt dafür Nisibis. Ios. 20,54ff. Nach dem Tode des Artabanos 38 half I. dem röm. Gegenkönig Meherdates, verließ ihn aber 49. Tac. ann. 12,14,2. Der Versuch des Vologaeses I., I. abzusetzen, scheiterte. Ios. 20,81ff. I. wurde in Jerusalem beigesetzt."

4.3.7 Die Königin Mutter Helena reiste während der zeitgleichen Regierung von Vardanes zum Tempel nach Jerusalem, um anzubeten und zu opfern und half dort den Hungernden. Die Hungerhilfe vor Artabanos Tod (Ant XX 2,5 §49-51), also vor 38 oder 41 nC, liegt wohl aus ähnlichen Gründen zu früh, wie sie in XX §101 zu spät liegt. Jos Ant XX 3,4 §71 zeigt, daß sie während der Regierung von Vardanes (38/41 - 47/8) reiste, wahrscheinlich zu Anfang von dessen Regierung (38/41-44), als eine politische und militärische Verwicklung mit Rom und Parthien für Izates im Bereich des

<sup>755</sup> Vibius Marsus, gleichzeitig mit Agrippas Herrschaft über Judäa, war ca 42-45 (oder 41-45) Statthalter in Syrien, wahrscheinlich Nachfolger von Petronius, der bis 41 das Amt inne hatte. Vgl Ant XX 8,1: "Noch während der Anwesenheit seiner Gäste erschien auch der syrische Statthalter Marsus bei ihm ... Agrippa hatte nämlich die anderen Könige in seinem Wagen mitgebracht, und Marsus kam diese Vertraulichkeit verdächtig vor, da er ein Einverständnis so vieler mächtiger Fürsten nicht im Interesse der Römer liegend erachtete. ... Darüber ärgerte sich Agrippa gewaltig ..." Auch die Rücksicht von Vardanes auf Vibius Marsus führt in die Zeit ca 43 nC für die Reise der Helena nach Jerusalem. Vibius Ende in Syrien (44/45 nC) ist also terminus ante quem für die Reise der Königin Helena zum Tempel in Jerusalem und für ihre Hungerhilfe dort.

<sup>756</sup> Die Namensform 'Izates' geht auf die griechische Namensform zurück, die wir bei Josephus finden: 'Ἰζάτης'. Merkwürdigerweise wird dieser adiabensische Herrscher (30-54 nC) im Kl Pauly im Artikel Vardanes 'Itazes' genannt, bezeichnet aber dieselbe Person.

Möglichen und Wahrscheinlichen lag. Der mögliche Krieg wurde aber aufgrund der drohenden Haltung von Vibius Marsus, dem zeitgleichen Statthalter von Syrien (41-45 nC), nicht begonnen. - Helenas Hilfeleistung wird also im Rahmen der Spätdatierung der paulinischen Chronologie ca 5 Jahre zu spät datiert, so auch von *Schaller*, Berndt: Art. Helene Nr. 2, Kl. Pauly Bd II, München 1979, 991. *Schaller* vertritt die übliche von *Jeremias* 1928/1937 begründete Datierung der Hungersnot 47/49 nC, die hier bestritten wird (Sp 991): "... die berühmteste Proselytin des Alt.[ertums]. Ihr Übertritt zum jüd. Glauben, dem ihre Söhne Izates und Monobazos folgten (ant. 20,34-48; Midrasch Gen. rabba 46,10), war der Anfang einer engen, auch polit. bedingten Verbindung des adiab. Königshauses mit dem paläst. Judentum (vgl. bell. 2.520). H. ... lebte zeitweilig in Palästina, bes. in Jerusalem (bell. 6,355), wo sie auch bestattet ist (ant 20,95f. Paus. 8,16,5. Eus. h.e. 2.12,3). Das Judentum rühmte ihre Hilfe bei der Hungersnot 47/49 n.Chr. (ant. 20,51f. 101),<sup>757</sup> ihre Geschenke an den Tempel (Mischna Joma 3,10) und ihre Erfüllung eines Nasiräatsgelübdes (Mischna Nasir 3,6)." (Ziel: "PartherE")

5. Ergebnis des 187 Hungersnöte in der Regierungszeit des Kaisers Claudius (41-54 nC)

Exkurses:

5.1 Datiert man die Reise der adiab. Königinmutter und Proselytin Helena zur Anbetung und zum Opfer im Tempel von Jerusalem und ihre spontane Hungerhilfe dort methodisch gemäß der Einordnung dieser Überlieferung in ihren Kontext in der

Innerhalb von 8 Jahren vier Hungersnöte zur Regierungszeit des Kaisers Claudius (41-54 nC) in je verschiedenen Gebieten zu je verschiedenen Regierungsjahren <sup>1</sup>				
Nr	Olympiadenjahr	Kaiserjahr	Gebiet	Belege
1.	OI 205.3 = Abraham 2058; vor Herodes Agrippas Tod (vor dem 29. Feb 44 nC)	4. vordat. Claudius = 43 nC	in Palästina	Apg 11,27-30, Josephus, Ant XX 101; Euseb, Kanon, Abr 2058; Orosius, h.a.p. VII 6,12
2.	Infolge einer übergroßen Nilschwelle stieg d. Getreidepreis Herbst 45 auf eine Rekordhöhe	6. vordat. Claudius = 45 nC	in Ägypten	Ägyptische Papyri ( <i>Gapp</i> , The universal famine under Claudius, HThR 1935. 258-265)
3.	OI 207.1 = Abraham 2064	10. vordat. Claudius = 49 nC	in Hellas	Euseb, Kanon, Abr. 2064
4.	OI 207.3 = Abraham 2066	12. vordat. Claudius = 51 nC	in Rom	Tacitus, Ann 12,43; Euseb, Kanon; Orosius, h.a.p. VII 6,17
A <sup>1</sup> : Unter den vier Möglichkeiten, die sich aus d. Belegen ergeben, kommt für d. biblische Hungersnot Apg 11,27-29 in Judäa nur die erste der vier aus dem 4. vordatierten Jahr des Claudius infrage.				

parthisch-adiab. Königsgeschichte (Ant XX 70-74), und zwar zeitgleich mit dem Anfang von Vardanes Regierung (ca 38/41-44 nC), so spricht unter dieser methodischen Voraussetzung<sup>758</sup> nichts dagegen, sie zugleich noch genauer mit dem Zeugnis von Orosius (hist adv pag VII 6,12) und Euseb (Kanon zu Abr 2058 = OI 205,3) ins 4. Jahr des Kaisers Claudius = 43 nC zu datieren. Vielmehr spricht eine Reihe von chronologischen Anzeichen bei Josephus dafür. Eine Datierung in die Jahre 47 - 49 nC, in der Sekundärliteratur zur paulinischen Chronologie häufig vorgenommen,<sup>759</sup> wird

<sup>757</sup> Die Datierung "47/49" meine ich, in diesem Exkurs widerlegt zu haben. Außerdem übergeht *Schaller* den Beleg XX 71 für die Reise der Proselytin Helena zum Tempel in Jerusalem, um dort anzubeten und zu opfern. Dieser Beleg (nach und nicht vor Artabanos Tod, zZ von Vardanes ca 38/41-44) ist mE aber für die Datierung der Reise zum Tempel in Jerusalem, der Hungersnot und Hilfe entscheidend.

<sup>758</sup> Nicht die Chronologie des ganzen parthisch-adiab. Geschichtskomplexes, auch weniger die Reise der Königin als Proselytin zum Tempel nach Jerusalem zur Anbetung und zur Opferung, sondern vielmehr nur die Hungersnot zZ der Hilfeleistung der Königin Helena zu betrachten und diese zeitlich nach ihrer literarischen Stellung hinter den Prokuratoren von Fadus und Tiberius Alexander nach 45 - 47 nC einzuordnen, entspringt einem christlich-theologisch verengten Weltbild, das nicht mehr in der Lage ist, auch die vorchristliche Geschichte der anderen heidnischen Völker wahrzunehmen. - Vgl zu den Methodenfragen und unterschiedlichen methodischen Zugängen zur Paulus-Chronologie auch S. 22, 171, 173, 197, 213, 227, 335, 354, 359, 394 A 43, 292, 293, 381, 431, 476, 758, 824, 848, 957 und S. 414, 451, 463, 473, 506, 530, 545, 551 A 992, 1104, 1142, 1172, 1274, 1353, 1390, 1419.

<sup>759</sup> *Jeremias* 1937, 217: "Die Hungersnot fällt also in die Jahre (45) 46-48. Damit erweist sich Act 12,1-23 erneut als Einschub, denn Agrippa I. starb bereits 44 p., also vor der Hungersnot und der durch sie veranlaßten Kollektenreise." - Apg 12,1-23 ist ein Einschub, auch ohne die problematische Datierung der Hungersnot durch *Jeremias*. Nach der Bibel bzw nach der redaktionellen Anordnung durch Lukas starb Agrippa nach der Hungersnot und nach der Kollektenreise, beides also vor Herodes Agrippas Tod. *Jeremias* übersieht den Rückverweis *ὡς προείπεν* sowohl in ant XX 101 wie auch in XX 71. Außerdem sagt Josephus selbst, daß die Hungersnot, bei der Helena geholfen habe, vor Fadus und Tiberius Amtszeit begonnen habe. Sie hätte sich nur bis in deren Amtszeit ('*Ἐπὶ τούτοις*') fortgesetzt. Daß die Hilfe von Helena in XX 49-51 vor Artabanos Tod und in XX 71 während der Regierung von Vardanes berichtet wird, fällt bei *Jeremias* und allen, die ihm gefolgt sind, aus. Die literarische Einordnung des adiab. parthischen Geschichtskomplexes (12 - 54 nC) hinter Fadus Amtszeit (44 - 46 nC) eignet sich methodisch sowieso nicht zur Datierung der adiab. parthischen Geschichte (da müssen andere, interne Kriterien der besagten Geschichte herangezogen werden) und damit auch nicht zur Datierung der Hungersnot und der Hilfe durch Helena.

durch den geschichtlichen Kontext der parthisch-adiabenen Geschichte dementiert.<sup>760</sup>

5.2 Auf diese Weise ist es möglich und wohl auch geboten, die Überlieferung bei Josephus (Ant XX 2,3 - 5,2 §§ 49-51.71.101),<sup>761</sup> Euseb (Abr 2058)<sup>762</sup> und Orosius (hist adv pag VII 6,12)<sup>763</sup> mit der biblischen sowohl in Apg 11,27-30 als auch in 12,20 in Parallele zu setzen. - Apg 12,20: In Tyros und Sidon hungerte man 43 nC ebenso wie Judäa, aber man war auf die Getreidelieferungen aus Galiläa, Samarien und Judäa angewiesen. Nach 12,20 kamen Gesandte aus den phönizischen Städten und erbaten 43/44 nC von Agrippa kurz vor des Königs Tod (also kurz vor Feb/Mär 44 nC), als dessen Bevölkerung selbst nichts zu essen hatte, Kornlieferungen aus dem Land des Königs. - Die geweissagte und dann auch eingetretene biblische Hungersnot (Apg 11,27-28) gehört wahrscheinlich in die Anfangsjahre von Claudius Regierung (41-43 nC), die Sammlung und Hilfe der antiochenischen christlichen Gemeinde (Apg 11,29) vermutlich ein wenig später in den Sommer/Herbst/Winter 42/43 nC und die Kollektenreise von Barnabas und Paulus nach Jerusalem (Apg 11,30) alsbald ins Frühjahr (= Pfingsten?) 43 nC, auf jeden Fall vor Apg 12,21-23, vor den Tod von Herodes Agrippa (gestorben Feb/Mär 44 nC).<sup>764</sup>

5.3 Negative Absicherung: Für die Gleichung mit der Hungersnot Apg 11,27-30 kommen die drei anderen nachgewiesenen Hungersnöte unter Claudius' Regierung (45 nC in Ägypten, 49 nC in Hellas, 51 in Rom/Italien) mE nicht infrage. Die geographischen Angaben differieren zu stark, die chronologischen ebenso.<sup>765</sup> (Ziel: "HungerE"/"Belser1898E")

---

<sup>760</sup> Vgl zur Hungersnot 43 auch die sonstigen Anmerkungen S. 319, 336, 346, 347, 531 A 716, 760, 796, 797, 798, 1358, 1359, 1360, S. ? A ? und S. ? A ?.

<sup>761</sup> Zur Überlieferung bei Josephus vgl auch die Anmerkungen S. 336, 347, 480 A 761, 798, 1198.

<sup>762</sup> Zur Überlieferung bei Euseb vgl auch die Anmerkungen S. 336, 346, 531 A 762, 797, 1358.

<sup>763</sup> Zur Überlieferung bei Orosius vgl auch die Anmerkungen S. 319, 336, 531 A 716, 763, 1359.

<sup>764</sup> Die Anzeichen einer internen biblischen Datierung zeigen unabhängig von Orosius, Euseb und Josephus auf denselben terminus ante quem (vor 44 nC), wie die Überlieferung bei Josephus, Euseb und Orosius. Vgl zu diesem terminus ante quem 44 nC auch S. 328, 329, 336 A 741, 742, 744, 745, 746, 747, 764.

<sup>765</sup> Vgl zu diesem Ergebnis auch die Darstellung S. 335 Textbox Nr. 187. (Ziel: "1898BeE")